OFFIZIEN

ZUM

HOCHFEST

MARIÄ ENTSCHLAFEN

UND ZUM RITUS DER

GRABLEGUNG

Berlin
1982

Mit den hier vorgelegten Übersetzungen der liturgischen Texte möchte ich allen Dank sagen, die dazu beitragen, daß die Stimme der Kirche das Licht der allheiligen Gottesgebärerin in die Herzen der Menschen tragen kann. Mögen diese Gottesdienste gehütet werden als Reichtum der einen Kirche Christi, als ein Geheimnis, das zu wahren wir alle berufen sind. *S.T.*

Zum grossen Hesperinos

Stichira zu : Herr, ich rufe zu dir ... Ton 1

Aus der Tiefe rufe ich zu dir, o Herr, Herr, erhöre meine Stimme.

Welch unbegreifliches Wunder :* Die Quelle des Lebens wird in das Grab gelegt, * doch das Grab wird zur Leiter in die Himmel.* Freue dich, Gethsemane, * der Mutter heiliges Haus.* Laßt uns mit Gabriel, dem Ersten der Himmlischen, singen: * Freue dich, Gnadenerfüllte, der Herr ist mit dir,* der um deiner Fürbitten willen * der Welt große Gnade verleiht.

Um deines Namens willen habe ich auf dich geharrt, es harret meine Seele auf dein Wort. *(1. Stichiron)*

Wenn du auf die Missetaten acht haben wolltest, o Herr, wer sollte bestehen, bei dir aber ist die Erlösung. *(1. Stichiron)*

Um deines Namens willen harre ich auf dich, Herr, es harret meine Seele auf dein Wort, es hoffet meine Seele auf den Herrn.

Wunderbar sind deine Geheimnisse, Gottesgebärerin: * Du wurdest zum Thron des Höchsten, Gebieterin, * und heute gingst du von der Erde in die Himmel ein.* Gottwürdig ist deine Ehre, * und göttlich strahlen deine Wunder. * Erhebet euch, Jungfrauen, mit der Mutter des Herrschers in die Höhen.* Gnadenerfüllte, freue dich, der Herr ist mit dir, * der um deiner Fürbitten willen * der Welt große Gnade verleiht.

Von der Morgenwache bis zur Nacht, von der Morgenwache an hoffe, Israel, auf den Herrn, *(2. Stichiron)*

denn bei Gott ist Barmherzigkeit, und groß ist seine Erlösung, und er wird Israel aus all seinen Übertretungen befreien. *(2. Stichiron)*

Lobet den Herrn alle Völker, lobet ihn, alle Menschen,

Dein Entschlafen preisen die Mächte und Throne, * die Anfänge und die Herrschaften, * die Kräfte, die Cherubim und die Seraphim.* Es freuen sich die Erdgeborenen und rühmen deine göttliche Herrlichkeit.* Könige fallen vor dir nieder * und singen mit den Erzengeln und den Engeln:* Gnadenerfüllte, freue dich, der Herr ist mit dir, * der um deiner Fürbitten willen * der Welt große Gnade verleiht.

denn seine Gnade ist über uns, und die Wahrheit Gottes währet ewiglich. *(3. Stichiron)*

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste,
jetzt und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Auf göttlichen Wink kamen die gottragenden Apostel,* auf Wolken
in die Höhe geführt, zu deinem heiligen und lebenspendenden Leib*
ihn in Ehrfurcht zu küssen. * Da nahte der Gebieter mit seinen
himmlischen und erhabenen Mächten, * deinen herrlichen und all-
reinen Körper zu geleiten.* Voraus waren sie gesandt, und in
Furcht gehüllt, * und unsichtbar riefen sie den Fürsten der
Himmlischen zu : * Es naht die Herrscherin, die göttliche Jung-
frau. * Öffnet die Tore des Himmels und empfangt göttlich * die
Mutter des ewigen Lichtes.* Durch sie wurde allen Völkern der
Erde die Erlösung geboren.* Wir vermögen nicht, zu ihr aufzu-
schauen, * auch nicht ihr nach ihrer Würde zu singen.* Ihre Höhe
übersteigt jedes Verstehen.* Allreine Gottesgebärerin, in Ewig-
keit lebst du mit dem lebenspendenden Herrscher, deinem Sohn.*
Flehe unablässig,* daß dein Volk bewahrt werde vor allen Anfech-
tungen des Feindes. * Deinen Schutz besitzen wir * und preisen
dich ewig mit Herrlichkeit.

Prokimenon des Tages

Parimienlesungen

Gen. XXVIII, 10-17

Jakob zog aus von Beerseba und machte sich auf den Weg nach Haran
und kam an eine Stätte, da blieb er über Nacht, denn die Sonne war
untergegangen. Und er nahm einen Stein von der Stätte und legte
ihn zu seinen Häupten und legte sich an der Stätte schlafen. Und
ihm träumte, und siehe, eine Leiter stand auf Erden, die rührte
mit der Spitze an den Himmel, und siehe, die Engel Gottes stiegen
daran auf und nieder. Und der Herr stand oben darauf und sprach:
Ich bin der Herr, der Gott deines Vaters Abraham, und Isaaks Gott;
das Land, darauf du liegst, will ich dir und deinen Nachkommen ge-
ben. Und dein Geschlecht soll werden wie der Staub auf Erden, und
du sollst ausgebreitet werden gegen Westen und Osten, Norden und
Süden, und durch dich und deine Nachkommen sollen alle Geschlechter
auf Erden gesegnet werden. Und siehe, ich bin mit dir und will dich
behüten, wo du hinziehst, und will dich wieder herbringen in dieses
Land. Denn ich will dich nicht verlassen, bis ich alles tue, was
ich dir gesagt habe. Als nun Jakob von seinem Schlaf erwachte, sprach
er: Fürwahr, der Herr ist an dieser Stätte, und ich wußte es nicht.
Und er fürchtete sich und sprach: Wie heilig ist diese Stätte. Hier
ist nichts anderes als Gottes Haus, und hier ist die Pforte des Him-
mels.

Hesekiel XLIII, 27 - XLIV, 4

So spricht der Herr: Nach diesen Tagen sollen die Priester am achten Tag und danach immer wieder auf dem Altar opfern eure Brandopfer und eure Dankopfer, so will ich euch gnädig sein, spricht Gott, der Herr. Und er führte mich wieder zu dem äußeren Tor des Heiligtums im Osten; es war aber verschlossen. Und der Herr sprach zu mir : Dies Tor soll verschlossen bleiben und nicht aufgetan werden, und niemand soll dort hineingehen. Denn der Herr, der Gott Israels, ist dort eingezogen; darum soll es verschlossen bleiben. Nur der Fürst darf sich, weil er der Fürst ist, dort niederlassen und das Opfermahl essen vor dem Herrn. Durch die Vorhalle des Tores soll er hineingehen und durch sie wieder herausgehen. Danach führte er mich zum Tor im Norden vor das Haus des Herrn. Und ich sah, und siehe, das Haus war erfüllt von der Herrlichkeit des Herrn.

Sprüche Salomos IX, 1-11

Die Weisheit hat ihr Haus gebaut und ihre sieben Säulen behauen. Sie hat ihr Vieh geschlachtet, ihren Wein gemischt und ihren Tisch bereitet und sandte ihre Mägde aus, zu rufen oben auf den Höhen der Stadt: Wer noch unverständig ist, der kehre hier ein; und zum Toren spricht sie: Kommt, esset von meinem Brot und trinkt von dem Wein, den ich gemischt habe. Verlasset die Torheit, so werdet ihr leben, und geht auf dem Weg der Klugheit. Wer den Spötter belehrt, der trägt Schande davon, und wer den Gottlosen zurechtweist, holt sich Schmach. Rüge nicht den Spötter, daß er dich nicht hasse; rüge den Weisen, er wird dich lieben. Gib dem Weisen, so wird er noch weiser werden; lehre den Gerechten, so wird er in der Lehre zunehmen. Der Weisheit Anfang ist die Furcht des Herrn, und den Heiligen erkennen, das ist Verstand. Denn durch mich werden deine Tage viel werden und die Jahre deines Lebens sich mehren.

zur Liti

Ton 1

Die Augenzeugen und Diener des Wortes sollten das Entschlafen der Mutter Christi sehen, * das letzte an ihr gewirkte Wunder. * So waren sie nicht allein Zeugen der Himmelfahrt des Erlösers, * sondern auch der Aufnahme der Gottesgebärerin. * Deshalb sandte sie aus aller Welt die göttliche Kraft nach Zion, * zu geleiten die gen Himmel Strebende, * die hocherhaben ist über die Cherubim. * Gemeinsam mit ihnen verehren wir sie, * die unablässig für unsere Seelen betet.

(Stichiron des Anatolios, Patr. von Konstantinopel 451)

Sie war höher denn die Himmel und herrlicher, denn die Cherubim.* Ihre Ehre übertraf alle Schöpfung, * und um ihrer grenzenlosen Reinheit willen wurde sie zur Wohnstätte des Ewigen. * In die Hände des Sohnes legt sie heute ihre Seele,* und mit ihr erfüllt das All unendliche Freude, * und uns wird große Gnade verliehen.

(Stichiron des Ehrw. Johannes Damascenus VIII. Jh.)

Die makellose Braut und Mutter der väterlichen Vorsehung, * die von Gott Vorherbestimmte,* Wohnstätte der unvermischten Einigung zu sein, * übergibt heute ihre allreine Seele dem Schöpfer und Gott. * Die Körperlosen empfangen sie gottwürdig * und führen sie ein in das Leben, * die Mutter des Lebens, * das Licht des unnahbaren Lichtes, * die Errettung der Gläubigen * und die Hoffnung unserer Seelen.

(Stichiron des Germanos, Patriarch von Konstantinopel ab 715)

Ton 3

Kommt, alle Völker der Erde, * laßt uns das ehrwürdige Entschlafen der Gottesmutter hochpreisen, * denn ihre untadlige Seele legte sie in die Hände des Sohnes. * Durch Ihr Entschlafen schenkte sie erneut Leben der Welt, * die in Psalmen, Gesängen und geistlichen Liedern * mit den Körperlosen und den Aposteln sie herrlich preist.

(Stichiron des Theophanes, des Gezeichneten IX Jh.)

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste.

Kommt alle, die ihr diesen Feiertag liebt, * naht euch und bildet den Chor, * lasset uns in Liedern die Kirche verherrlichen, * denn die göttliche Lade ist entschlafen. * Die Himmel öffnen ihren Schoß, * zu empfangen, die den Unumfaßbaren geboren hat. * Die Erde aber gibt her die Quelle des Lebens * und wird herrlich geschmückt durch den Segen. * Mit den Engeln singen die Apostel * und schauen mit Zittern * die vom Leben zum Leben Kommende, * die den Anfang allen Lebens gebar. * Alle beten sie an und flehen:* Vergiß nicht die dir als Menschen gleich Seienden, Gebieterin, * die gläubig dein allheiliges Entschlafen feiern.

Jetzt und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Singt, alle Völker der Mutter unseres Gottes, * singt, denn heute legt die Allreine ihre herrliche Seele * in die Hände des aus ihr ohne Samen Geborenen.* Ihn bitte unablässig, * der Welt Freude und große Gnade zu verleihen.

zu den Aposticha Ton 4

Kommt, ihr Völker, * laßt uns die heilige und reine Jungfrau besingen, * in ihr hat unaussprechlich Gottes Wort den Körper angenommen. * Laßt uns rufen und sprechen: * Gesegnet bist du unter den Weibern, * und selig ist dein Leib, * der Christus umfangen hat.* In seine heiligen Hände * übergibst du deine Seele. * Flehe, Allreine, * daß errettet werden unsere Seelen.

Herr, mach dich auf zur Stätte deiner Ruhe, du und die Lade deiner Macht.

Lasset uns, Völker, heute den Gesang Davids Christus, Gott darbringen :* Man führt sie, und Jungfrauen folgen ihr nach, * und ihre Gespielinnen führt man zu dir mit Freude und Jubel.* Denn die aus dem Stamme Davids kam,* durch welche wir vergöttlicht wurden, * gibt sich herrlich und über jedes Begreifen in die Hände ihres Sohnes und Gebieters. * Sie besingen wir als Mutter Gottes und sprechen: * Rette uns, die wir dich als Gottesgebärerin bekennen, aus aller Not * und erlöse unsere Seelen aus aller Versuchung.

Der Herr hat David einen Eid geschworen, davon wird er sich wahrlich nicht wenden.

Dein ehrwürdiges Entschlafen, * allreine und allheilige Jungfrau,* preist der Engel Chor in den Himmeln und das Menschengeschlecht auf Erden, * denn du warst die Mutter des Schöpfers allen Seins, Christi, des Gottes. * Wir flehen zu dir: Laß nicht ab, ihn zu bitten, die wir nach Gott auf dich unsere Hoffnung richten,* allbesungene Gottesgebärerin,* die du der Ehe unkundig bliebst.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Da du, Gottesgebärerin, Jungfrau, * für uns unaussprechlich hinweggingst * zu dem aus dir Geborenen,* waren Jakobus, der Bruder des Herrn, * der erste der Erzhirten, * Petrus, der geehrte Erste, * der Älteste der Gotteskünder,* und mit ihnen alle Apostel erschienen, * dir freudig zu singen * und die Gottesschau der göttlichen und furchterregenden Geheimnisse der Vorsehung Jesu Christi zu verherrlichen.* Sie kamen, deinen lebenspendenden und gottgenehmen Leib zu begraben.* Allbesungene, * erhaben bist du über alle heiligen und geehrten Kräfte der Engel. * Staunend betrachten sie deine Wunder und sprechen zueinander: * Erhebet eure Tore und nehmt die Mutter des Schöpfers Himmels und der Erden auf. * Verherrlicht in Lobesliedern * ihren würdigen und heiligen Leib, * die Wohnstätte des unsichtbaren Herrn.* Gleich ihnen besingen wir und feiern dich, Allbesungene: * Erhöhe das Horn der Christen * und errette unsere Seelen.

Feiertagstroparion Ton 1

Im Gebären bewahrtest du die Jungfräulichkeit, * und im Tode verließest du nicht die Welt, Gottesgebärerin. * Du bist hinübergegangen zum Leben, * die du die Mutter des Lebens bist, * und erlöst durch deine Fürbitten * unsere Seelen vom Tode.

Nach Vorschrift des Typikons wird nach dem 33/34. Psalm, nach der 1. und 2. Kathismenlesung, nach dem Polyeleon und nach dem 3. Gesang des Kanons die Festhomilie des hl. Andreas von Kreta gelesen.

Zum Orthros

Nach : Gott ist der Herr : *Festtroparion dreimal*

Sedalen *(Nach der 1. Kathismenlesung)* Ton 1

Der würdige Chor aller weisen Apostel versammelte sich auf wunderbare Weise * herrlich deinen erhabenen Leib zu bestatten, * allbesungene Gottesgebärerin. * Mit ihnen sang die Menge der Engel * und verherrlichte dein geheimnisvolles Entschlafen, * das wir gläubig feiern.

Ehre ... Jetzt ... Der würdige Chor :

Sedalen *(Nach der 2. Kathismenlesung)* Ton 3

Wunder über Wunder vereinten sich in dir, Gottesgebärerin,* da du ohne Samen empfingst dein Kind * und in deinem Entschlafen unverweslich erschienst. * Wie vermochtest du, der Ehe Unkundige, * rein die Ernährerin deines Kindes zu sein? * Wie vermagst du, die sterbliche Mutter,* Gott Friedensquelle zu sein? * Deshalb singen wir dir mit den Engeln:* Freue dich, Gesegnete.

Ehre ... Jetzt ... Wunder über Wunder :

Megalynarion

Wir preisen dich, allunbefleckte Mutter Christi,unseres Gottes, und besingen dein wunderbares Entschlafen.

Verse Psalm 65/66

Jauchzet Gott, alle Lande,* lobsinget zur Ehre seines Namens,* rühmet ihn herrlich. Sprechet zu Gott: Wie wunderbar sind deine Werke! * Deine Feinde müssen sich beugen vor deiner großen Macht. * Alles Land bete dich an und lobsinge dir, lobsinge deinem Namen.* Kommt her und sehet an die Werke Gottes, der so wunderbar ist in seinem Tun an den Menschenkindern.* Er verwandelte das Meer in trockenes Land, sie konnten zu Fuß durch den Strom gehen, darum freuen wir uns seiner.* Er herrscht mit seiner Gewalt ewiglich, seine Augen schauen auf die Völker.

Sedalen *(nach dem Polyeleon)* Ton 4

Eröffne, David,* die Tiefe des Feiertages, * den du einst in deinen Psalmen besangst.* Denn die Tochter, die Jungfrau und Gottesbraut,* hat in jene Gefilde eingeführt,* der aus ihr ohne Samen Mensch geworden ist. * Deshalb freuen sich die Mütter und Töchter, * die Bräute Christi und singen : * Freue dich, die du geführt wurdest in das himmlische Reich.

Ehre ... Jetzt ... Eröffne, David ...

1. Antiphon Ton 4

Evangelienlesung : Lk. I, 39 - 49, **56**

nach dem Evangelium Stichiron

Ton 6

Als das Entschlafen deines allheiligen Leibes nahte,* umstanden die Apostel dein Lager * und schauten erregt zu dir. * Da sie deinen Leib nun sahen, * ergriff sie Furcht, * und Petrus rief weinend aus:* O Jungfrau, ich erblicke dich dahingestreckt, * das Leben aller, und bin verwirrt. * Des zukünftigen Lebens Wonne nimmt Wohnung in dir, * Allheilige, * flehe inständig zu deinem Sohn und Gott, * daß er seine Herde unverletzt bewahre.

Anschließend werden die Kanones zum Hochfest gesungen.

(s. S. 55 ff.)

Gottesdienstliche Hinweise : Wenn das Hochfest an einem Sonntag gefeiert wird, so singen wir zum Großen Hesperinos zu: Herr, ich rufe zu dir: 4 Stichira des Sonntag- und 6 des Feiertagsdienstes, Ehre ... Jetzt ... - des Feiertags. Zu den Aposticha - des Sonntags und Ehre ... Jetzt ... des Feiertags. Zum Orthros: Troparion des Sonntags zweimal, Ehre ... Jetzt ... des Feiertags. Nach den Kathismen Sedalen des Oktoichos. Polyeleon. Troparien : Der Engel Versammlung ist erstaunt...; alle weiteren Sedalen des Feiertags. Antiphon 1 des 4. Tones; Nachdem wir die Auferstehung Christi gesehen: Um der Fürbitten willen der Gottesgebärerin ... (zweimal) Stichiron: Als das Entschlafen: Nach dem 3. Gesang Kontakion des Sonntags. Zum 9. Gesang wird das Magnificat gesungen. Zu den Lobpsalmen: 4 Verse des Sonntags- und 4 Verse des Feiertagsdienstes, Ehre : des Feiertags, Jetzt : Hochgelobt bist du... Nach der Großen Doxologie nur das Auferstehungstroparion.

»Sûnova« Nr. 135 - 5 Systeme

der ehr - - - wür - di - gen und
gött - li - chen Jün - ger, Ehr - - - -
- - wür - - di - ge be - netzt heut'
mit rei - - - - nen Trä - nen dei -
nen ma - kel - lo - sen Leib wie mit

wohl - - rie - - - - - chen den Spe - - ze -
rei - en, und be - stat - tet ihn wür -
- - - - dig in ei - - - nem
Gra - be. Doch am drit - ten Ta -
ge bist du, Ge - bie - te - rin, hin -

ü - - ber - ge - gan - gen und spen
- - dest der Welt
gött - li - che Gna - - - - - de.
Eh - re sei dem Va - - - ter und dem
Soh - - ne und dem Hei - lig - gen Gei - -

- ste. Da du hin - ab - - - stiegst
zum To - - - de, un-sterb - li - che Mut - ter
des Le - bens, ver - wun - - - - der - te
sich die Höl - - le und er-schrak in
gro - - - ßer Furcht, denn sie schau - te

Ma - - ri - a aus dem Gra - - be in die
Him - - - - mel auf - ge - nom - men. Des - halb
ru - - - - fen al - - - - le
himm - - - schen Mäch - - - - te: Le - ben-
tra - gen - de Mut - ter unl - se-res Le - - - - -

bens, Eh - re sei dir.
Jetzt und im - mer - dar und von E - -
- wig - keit zu E - wig - keit, A - -
3
- men. Die ge - weih - ten Jün - ger tru- gen nach
Geth - se - ma - ne den Leib der

Mut - - ter Got - tes und
be - san - - - gen sie
ge - büh - - - - - - - rend. Des -
haib ru - - - fet zur Mut - - -
ter Chri - - - - - - - sti, der wahr-

haf - ti - gen, ein - - zi - gen Got - - - tes
jung - frau: Er - - he - - - - be
dich, q Ge - bie - te - - rin,
die du all - len gro - - ße Gna - -
de sten - - - - dest.

17. Kathisma Stasis 1 Verse 1 - 72

2

Wun - der - ba-res Schau-en ward zu - teil den
En - geln und den Men - - - - - - - schen.
2
Selig sind, die seine Gebote hal-ten und ihn suchen mit ganzem Her - zen.
Wir prei - - sen dich, wir prei - - - sen
dich, rei - ne Got-tes-ge - bä - - - re - - rin.

ver - eh - ren dein hei - li-ges Ent - schla - - - fen
und fal - - len nie - - der vor
dei - - - - - nem ehr - - - wür - di - gem Gra -
- - - - be.
3
Die kein Unrecht tun, sondern auf seinem We - ge ge - hen.

Stasis 1

1. Selig sind, deren Weg ohne Tadel ist, die da wandeln im Gesetze des Herren.

   Das Leben nahm Wohnung im Grabe, o Christe, und die Mutter des Lebens wird zur Ruhe gebettet. Wunderbares Schauen ward zuteil den Engeln und den Menschen.

2. Selig sind, die seine Gebote halten und ihn suchen mit ganzem Herzen,

   Wir preisen dich, reine Gottesgebärerin, verehren dein heiliges Entschlafen, und fallen nieder vor deinem ehrwürdigen Grabe.

3. die kein Unrecht tun, sondern auf seinem Wege gehen.

   Wir stirbst du, Maria, die du das Leben der Gläubigen bist, und wie vermag das Grab deinen Leib zu umfangen, der den Unbegrenzten einst umfing.

4. Du hast geboten, fleißig zu halten deine Gebote.

   Einst gebarst du Gott, den König des Himmels. Nun wirst du königlich in das himmlische Reich aufgenommen, Reine.

5. O, daß mein Leben deine Gebote mit ganzem Ernst hielte.

   Von der Erde bist du hinübergegangen, doch trenntest du dich nicht von der Erde, allheilige Gottesgebärerin, die du die Welt aus aller Not erlöst.

6. Wenn ich schaue allein auf deine Gebote, so werde ich nicht zu - schanden.

   Die ganze Schöpfung preist dein Begräbnis, Christus, und besingt, Gebieter, das Begrabenwerden deiner allreinen Mutter in würdigen Liedern.

7. Ich danke dir mit aufrichtigem Herzen, daß du mich lehrst die Ordnungen deiner Gerechtigkeit.

   Dich, Reine, erblickten die Engel, wie du dem Tod dich ergabst, und verwunderten sich in großem Entsetzen, denn aus dir erstrahlte der Welt das Leben.

8. Deine Gebote will ich halten, verlaß mich nimmermehr.

   Wieder sandte Gott den Erzengel Gabriel, der dir nun verkündete dein Verlassen dieser Welt, Himmlische, Reine und Unvergängliche.

9. Wie wird ein junger Mann seinen Weg unsträflich gehen ? - Wenn er sich hält an deine Worte.

   Der göttliche Bräutigam ruft dich in das himmlische Brautgemach, Gottesbraut, um in Ewigkeit dort zu leben.

10. Ich suche dich von ganzem Herzen; laß mich nicht abirren von deinen Geboten.

Wahrhaftig bist du, Jungfrau, vor Gottes Thron getreten, da das furchterregende und unnahbare Licht der Heiligen Dreifaltigkeit strahlt, und hast Ruhe gefunden.

11. Ich behalte dein Wort in meinem Herzen, damit ich nicht wider dich sündige.

Von der Erde bist du hinübergegangen und vor Gott getreten, Gottesgebärerin. Von Gott trennte dich nichts, wie ihn vom mütterlichen Schoß.

12. Gelobet seist du, o Herr, lehre mich deine Gebote.

Dein ehrwürdiger Leib Jungfrau, schaute auch im Grabe nicht die Verwesung, denn in deinem Körper bist du von der Erde in die Himmel hinübergegangen.

13. Ich will mit meinen Lippen erzählen alle Weisungen deines Mundes.

Dein allheiliges Antlitz, Reine, erschien auch im Tode allen, die auf dasselbe schauten, als Paradies, denn aus ihm strömten Gnade und Leben.

14. Ich freue mich über den Weg, den deine Mahnungen zeigen, wie über großen Reichtum.

Mutter, nimm von uns, deinen Kindern, unsere Liebe und unseren Grabgesang an, den wir aus tiefster Seele dir darbringen.

15. Ich rede von dem, was du befohlen hast, und schaue auf deine Wege.

Mutter, öffne deine ehrwürdigen Augen und schaue auf deine hier versammelten Kinder, die dein ehrwürdiges Entschlafen verherrlichen.

16. Ich habe Freude an deinen Satzungen und vergesse deine Worte nicht.

Öffne deine Lippen und spende uns deinen Segen, allheilige Gottesgebärerin, die du nun in die Ewigkeit hinübergegangen bist.

17. Tue wohl deinem Knecht, daß ich lebe und dein Wort halte.

Mutter, laß uns nicht als Waisen zurück, die du von der Erde in die Himmel aufgenommen wurdest, um mit dem Sohn und Gott ewig zu leben.

18. Öffne mir die Augen, daß ich sehe die Wunder nach deinem Gesetz.

Wir umstehen dein Lager, Jungfrau, und flehen inständig zu dir: Erbarme dich unser, Allheilige, und errette alle Gläubigen.

19. Ich bin ein Gast auf Erden, verbirg deine Gebote nicht vor mir.

Nahe dich uns, Anna, und sei mit uns, leite uns zu feiern deine Tochter, die Gottesmutter.

20. Meine Seele verzehrt sich vor Verlangen nach deinen Ordnungen, allezeit.

Kommt, lasset uns Gott Ehre und Verherrlichung darbringen, der ins Heiligtum beruft die Heiligste unter den Heiligen.

21. Du schiltst die Stolzen; verflucht sind, die von deinen Geboten abirren.

In Herrlichkeit empfängt nun der Himmel die Königin des Alls und frohlocket, denn er schaut die Herrschende bei Gott.

22. Wende von mir Schmach und Verachtung; denn ich halte mich an deine Mahnungen.

Reine, dein Sohn, der Gott aller Herrlichkeit, hat dich, seine Mutter, mit Ehre aufgenommen und zu seiner Rechten gesetzt.

23. Fürsten sitzen da und reden wider mich; aber dein Knecht sinnt nach über deine Gebote.

Mit Gnade umkleidet und herrlich geschmückt erschien nun vor Gott die Königin und Mutter Gottes.

24. Ich habe Freude an deinen Mahnungen; sie sind meine Ratgeber.

Jungfrau, Engel dienten dir auf der Erde, und Engel umgeben dich in den Himmeln als dienende Kräfte.

25. Meine Seele liegt im Staube; erquicke mich nach deinem Wort.

Die Heerscharen der Engel kamen zusammen und umgeben mit Zittern dich, herrliche Gebieterin, und schauen dein Hinübergleiten.

26. Ich erzähle dir meine Wege, und du erhörst mich; lehre mich deine Gebote.

Die geistigen Kräfte stehen im Geiste mit uns, und singen und verherrlichen dein Entschlafen.

27. Laß mich verstehen den Weg deiner Befehle, so will ich reden von deinen Wundern.

Aus allen Enden der Welt nahten die Jünger Christi, deinem Begräbnis zu dienen, Gebieterin, und dein Entschlafen zu besingen, Reine.

28. Ich gräme mich, daß mir die Seele verschmachtet; stärke mich nach deinem Wort.

Christus, der Gott, sandte in kindlicher Liebe seine Engel und die göttlichen Apostel zur Bestattung der Mutter.

29. Halte fern von mir den Weg der Lüge und gib mir in Gnaden dein Gesetz.

Die Seelen aller heiligen Vorväter, Propheten und Gerechten versammelten sich, das Grablied darzubringen.

30. Ich habe erwählt den Weg der Wahrheit, deine Weisungen hab' ich vor mich gestellt.

Reine Gottesgebärerin, du lebst auch jetzt nach deinem Tode, dich preist die Vielzahl der himmlichen und der irdischen Wesen.

31. Ich halte an deinen Mahnungen fest; Herr, laß mich nicht zuschanden werden.

Du lebst auch nach dem Tode, Leben empfangende Quelle. Vom Leben bist du zum Leben hinübergegangen, denn du gebarst das ewigseiende Leben.

32. Ich laufe den Weg deiner Gebote, denn du tröstest mein Herz.

Wenn du auch unserem Wesen nach heute stirbst, Jungfrau, so erscheinst du doch als die Königin aller, denn du empfingst den Schöpfer des Alls.

33. Zeige mir, Herr, den Weg deiner Gebote, daß ich sie bewahre bis an das Ende.

Wenn auch ein kleines Grab dich jetzt bedeckt, so öffnet sich dir doch der ganze Himmel, und auf den Thron erhebt dich Gott.

34. Unterweise mich, daß ich bewahre dein Gesetz und es halte von ganzem Herzen.

Aus dem Schoße des Vaters wurde Gott geboren und nahm Wohnung in deinem Schoße, Unbefleckte, so dich vollkommen umfangend, Reine.

35. Führe mich auf dem Steig deiner Gebote; denn ich habe Gefallen daran.

Gott wurde bestattet, so auch die Mutter Gottes. Gott stieg hinab in die Finsternis, so auch die Mutter Gottes.

36. Neige dein Herz zu deinen Mahnungen und nicht zurHabsucht.

Jungfrau, auch am Kreuze hast du deinen Sohn nicht verlassen; deshalb verläßt dich auch nun nicht dein Sohn, derjetzt leibhaftig vor dir steht.

37. Wende meine Augen ab, daß sie nicht sehen nach unnützer Lehre; und erquicke mich auf deinem Wege.

Mütterlich verherrlichtest du das Grab des Sohnes, Jungfrau, und göttlich verherrlicht er dein heiliges Entschlafen.

38. Erfülle deinem Knecht dein Wort, daß ich dich fürchte.

Es besangen dich alle Engel Gottes, als du dich über die Himmel erhobst. Sie fielen nieder vor dir und beteten dich an.

39. Wende von mir die Schmach, die ich scheue; denn deine Ordnungen sind gut.

Du nahtest dich dem Throne des Höchsten Gottes, fielst nieder vor ihm, betetest ihn als seine Magd an und durftest vor ihm stehen und ihn schauen.

40. Siehe, ich begehre deine Befehle; erquicke mich in deiner Gerechtigkeit.

Welch unaussprechliche Freude! Welch grenzenlose Ehre! Maria herrscht mit ihrem Sohne Jesus in den Himmeln und auf Erden.

41. Herr, laß mir deine Gnade widerfahren, deine Hilfe nach deinem Wort,

Gottesgebärerin, Jungfrau, du bist von der Erde in die Himmel hinübergegangen. Verlaß nicht die auf Erden Lebenden, die da verharren in der Anbetung deines Entschlafens.

42. daß ich antworten kann dem, der mich schmäht, denn ich verlasse mich auf dein Wort.

Mutter, schau aus der Höhe des Himmels, deiner Wohnstätte, auf die Erde herab, sei uns gnädig und erbarme dich der Welt, Gütige.

43. Und nimm ja nicht von meinem Munde das Wort der Wahrheit, denn ich hoffe auf deine Ordnungen.

Reine Gottesgebärerin, da die Apostel deinen heiligen Leib erblickten, fielen sie nieder und beteten ihn würdig an.

44. Ich will dein Gesetz halten allezeit, immer und ewiglich.

Zusammengekommen sind wir, dir Grabgesänge, Loblieder und Preisungen darzubringen, dich zu besingen, die wir erstaunen ob deiner Herrlichkeit, Reine.

45. Und ich wandle fröhlich; denn ich suche deine Befehle.

Dein gottwürdiges Strahlen umfängst uns dort vollkommen, Jungfrau, und wir frohlocken und glauben deinen Sohn zu schauen.

46. Ich rede von deinen Zeugnissen vor Königen und schäme mich nicht.

Mit welchen Händen dürfen wir deinen lebenspendenden Leib berühren, Unbefleckte, und sprechen, die du, Reine, das Wort nährtest.

47. Ich habe Freude an deinen Geboten, sie sind mir sehr lieb,

Jungfrau, welche Worte dürfen wir dir darbringen, und welche Loblieder, allbesungene Gebieterin, zu deinem Entschlafen.

48. und hebe meine Hände auf zu deinen Geboten, die mir lieb sind, und rede von deinen Weisungen.

Lieb vor Gott ist der Name und das Sein der Jungfrau Maria. Wie starbst du, die du die Sterblichen vergöttlichst ?

49. Denke an das Wort, das du deinem Knecht gabst, und laß mich darauf hoffen.

Wie konnte man dich ohne Atem sehen, die du durch dein Gebären allen unaussprechlich Odem spendest ? Welch' neue Schöpfung, Jungfrau.

50. Das ist mein Trost in meinem Elend, daß dein Wort mich erquickt.

Die du die Gesetze der Natur überwandest, wie gehorchst du den Gesetzen der Natur, Gebieterin, und nahmst, gleich uns, den Weg des Todes auf dich?

51. Die Stolzen treiben ihren Spott mit mir; dennoch weiche ich nicht von deinem Gesetz.

Jungfrau, durch dein Gebären hieltest du an das drohende Wollen des Todes. Wie gibst du heute dem nahenden Tode nach?

52. Herr, wenn ich an deine ewigen Ordnungen denke, so werde ich getröstet.

Gottesbraut und feuertragender Dornbusch, wie umfingen dich die Krallen des Todes, die du trugst das Feuer der Gottheit.

53. Zorn erfaßt mich über die Gottlosen, die dein Gesetz verlassen.

Du entschliefst jetzt, bist aber nicht gestorben. Im höheren und unsterblichen Leben erwachtest du und wurdest wiedererkannt im Körper.

54. Deine Gebote sind mein Lied im Hause, in dem ich Fremdling bin-

Die göttliche Lade unseres Bundes mit Gott nahm Wohnung im Hause Gottes, im wunderbaren Zelt.

55. Herr, ich denke des Nachts an deinen Namen und halte dein Gesetz.

Heiliges Gefäß, in welchem das himmlische Manna bewahrt ward, du bist von der Erde zu Gott hinübergegangen, Gottesjungfrau Maria.

56. Das ist mein Schatz, daß ich mich an deine Befehle halte.

Die reine Gottesbraut erhebt sich über alles Verstehen als Flügel des Wortes und Gottes auf himmlischen Flügeln.

57. Ich habe gesagt : Herr, das soll mein Erbe sein, daß ich deine Worte halte.

Die unschätzbare Perle des Evangeliums wird nun in die geheimnisvolle Schatzkammer Gottes aufgenommen.

58. Ich suche deine Gunst von ganzem Herzen; sei mir gnädig nach deinem Wort.

Die Vorsehung des menschgewordenen Gottes ist dieses verhaltene Bild des Geheimnisses deiner Entschlafung zu Gott.

59. Ich bedenke meine Wege und lenke meine Füße zu deinen Mahnungen.

Da wir dich sahen, Jungfrau, die Mutter Gottes, glaubten wir, Gott in Ewigkeit zu schauen. Wie sollen wir nun die Trennung ertragen?

60. Ich eile und säume nicht, zu halten deine Gebote.

Du wurdest gewürdigt, den Geist Gottes zu empfangen, der in dir, Gottesbraut, Wohnung nahm. Dich leblos zu sehen, läßt unseren Geist verzweifeln.

61. Der Gottlosen Stricke umschlingen mich; aber dein Gesetz vergesse ich nicht.

Gottesgebärerin, Jungfrau, du bist unsere Freude, unsere Botschaft, wie verläßt du uns, Gottesgebärerin?

62. Zur Mitternacht stehe ich auf, dir zu danken für die Ordnungen deiner Gerechtigkeit.

Wohin gehst du fort von uns, Jungfrau ? Wohin eilst du nun? Über die Himmel erhebst du dich und ließst uns Waisen auf der Erde zurück.

63. Ich halte mich zu allen, die dich fürchten und deine Befehlte halten.

Gottesahn David, sei nun mit uns am Tage des ehrwürdigen Fortgehens der Mutter unseres Gottes.

64. Herr, die Erde ist voll deiner Güte; lehre mich deine Gebote.

Singe auch heute zu den Engeln Gottes : Machet hoch die Tore, würdig zu empfangen die Mutter Gottes.

65. Du tust Gutes deinem Knecht, Herr, nach deinem Wort.

In Herrlichkeit Gütiger, Himmlischer König, nun wünschtest du die Schönheit deiner Mutter und riefst sie in die Himmel.

66. Lehre mich heilsame Einsicht und Erkenntnis; denn ich glaube deinen Geboten.

Wenn du auch als Tote die Bestattung duldest, Jungfrau, so erhebst du dich als Mutter Gottes durch den allesschaffenden göttlichen Geist.

67. Ehe ich gedemütigt wurde, irrte ich; nun aber halte ich dein Wort.

Dein Leib empfing Gott und wird nun im Grabe bestattet, doch vermochte er nicht im Grabe zu bleiben, denn durch göttliche Kraft erstand er.

68. Du bist gütig und freundlich, lehre mich deine Weisungen.

Gottesgebärerin, himmlische Leiter, dein Begrabensein wurde dir zur Leiter, auf welcher du emporstiegst zu Gott, der auf der Höhe deiner harrte.

69. Die Stolzen erdichten Lügen über mich, ich aber halte von ganzem Herzen deine Gebote.

Der lichtspendende Leuchter des nimmer verlöschenden Lichtes wird unter der Erde für kurze Zeit verborgen, doch hell erstrahlt er in der Höhe.

70. Ihr Herz ist völlig verstockt; ich aber habe Freude an deinem Gesetz.

Die einst von Gott verurteilte Erde wurde durch das Begrabenwerden unseres Gottes geheiligt, wie auch nun erneut durch dein Bestattetwerden, o Mutter.

71. Es ist gut für mich, daß du mich gedemütigt hast, damit ich deine Gebote lerne.

Einst fiel in Armut aus dem Himmel der Körperlose; über alle Himmel erhaben erweist sich nun wunderbar im Körper die Jungfrau Maria.

72. Das Gesetz deines Mundes ist mir lieber als viel tausend Stück Gold und Silber.

Deine Macht und Herrlichkeit, Reine, ging ein vor die Herrlichkeit des Antlitzes unseres Herren, der dich aus der Erde zu sich nahm.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste.

Wir besingen dich, Wort, du Gott des Alls, mit dem Vater und deinem Geiste und verherrlichen dein göttliches Bild.

Jetzt und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Dich preisen alle Geschlechter, Gebieterin, Immerjungfrau und Gottesgebärerin, und verherrlichen dein Entschlafen.

Der erste Chor wiederholt den 1. Vers:

Das Leben nahm Wohnung im Grabe, o Christe, und die Mutter des Lebens wird zur Ruhe gebettet. Wunderbares Schauen ward zuteil den Engeln und den Menschen.

Es folgt eine kleine Ektenie

Danach spricht der Priester : Denn gelobt sei dein Name und verherrlicht sei dein Reich, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, jetzt und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Chor : Amen.

Während der Chor die 2. Stasis beginnt, weihräuchert der Priester.

Stasis 2 Verse 73 - 131

73
Deine Hände haben mich gemacht und ge-formt, lehre mich, daß ich deine
ge - bo - te ler - ne.
Es ist wür - - - - - dig, se - -
lig zu prei - - seh die
Got - - tes - ge - bä - re - rin, die ih -

re gött - li - che und mä - kel - lo - se
See - le in Got - - tes Han - - - de
leg - - - - - - - - - te.
74.
Die dich fürch-ten, se-hen mich und freu-en sich, denn ich hof -
fe auf dein Wort.

Stasis 2

Es ist würdig, selig zu preisen den Lebensspender, der verherrlicht hat das lebentragende Hinübergleiten seiner reinen Mutter.

73. Deine Hände haben mich gemacht und geformt, lehre mich, daß ich deine Gebote lerne.

Es ist würdig, selig zu preisen die Gottesgebärerin, die ihre göttliche und makellose Seele in Gottes Hände legte.

74. Die dich fürchten, sehen mich und freuen sich, denn ich hoffe auf dein Wort.

Welch' neues Wunder : Die Pforte durchschreitet das Tor, der Himmel dringt in den Himmel und der Thron Gottes nimmt Platz auf dem Throne Gottes.

75. Herr, ich weiß, daß deine Urteile gerecht sind; in deiner Treue hast du mich gedemütigt.

Die Vielzahl der Engel verharrte und wunderte sich, da sie den unnahbaren Christus, Gott, sich der Mutter nahen sah, ihr die Ehre zu erweisen.

76. Deine Gnade soll mir Trost sein, wie du deinem Knecht zugesagt hast.

Das All erschrak und schaute mit Zittern, wie Gott erneut sich herabneigte und ihre Seele in seine Hände nahm, sie in die göttliche Herrlichkeit zu führen.

77. Laß mir deine Barmherzigkeit widerfahren, daß ich lebe, denn ich habe Freude an deinem Gesetz.

Fürchte dich, Himmel, und du, Erde, horche auf meine Worte : Gott, der über allen ist, hat sich zuerst herabgeneigt. Nun tut er es erneut um seiner Mutter willen.

78. Ach, daß die Stolzen zuschanden würden, die mich mit Lügen niederdrücken.

Die Weisheit hat ihr Haus von der Erde in ihr himmlisches Zelt genommen und erfüllte es mit göttlicher Herrlichkeit.

79. Ach, daß sich zu mir hielten, die dich fürchten und deine Mahnungen kennen.

Nicht aus den Himmeln stieg herab die gottverlobte Jungfrau, sondern sie erhob sich in die Himmel, denn sie gebar den himmlischen König.

80. Mein Herz bleibe rechtschaffen in deinen Geboten, damit ich nicht zuschanden werde.

Geöffnet wurde nun der Himmel auch den Menschen. Kommt alle, ihr Christusliebende, lasset uns emporsteigen mit der Mutter unseres Gottes.

81. Meine Seele verlangt nach deinem Heil, ich hoffe auf dein Wort.

In die Erde bist du gesunken, du nicht bestellter Acker des Herren. Die Ähre des Lebens brachtest du hervor, und in die himmlischen Gefilde senktest du deine Wurzeln.

82. Meine Augen sehnen sich nach deinem Wort und sagen : Wann tröstest du mich ?

Einst schaute die Sonne die untergehende Sonne der Gerechtigkeit, nun sieht sie auch den sinkenden Mond, die Jungfrau und Mutter des Lichtes.

83. Ich bin wie ein Weinschlauch im Rauch, doch deine Gebote vergesse ich nicht.

Das finstere Grab bedeckte den erleuchteten und lichttragenden Berg des Herren, der die Himmel mit Wohltaten bedeckte.

84. Wie lange soll dein Knecht noch warten ? Wann willst du Gericht halten über meine Verfolger ?

Auch wenn du von der Erde in die Himmel entrücktest, so freut sich doch die ganze Welt und verherrlicht dein Entschlafen.

85. Die Stolzen graben mir Gruben, sie, die nicht tun nach deinem Gesetz.

Wenn auch dein unberührter Körper in den Himmeln verschlossen wurde, Jungfrau, so erfüllt doch deine Gnade das Antlitz der ganzen Erde.

86. All deine Gebote sind Wahrheit, sie aber verfolgen mich mit Lügen; hilf mir.

In Liedern, Gebeten und im Mühen zu Gott bereitetest du dich, Jungfrau, in diesen Tagen und erwartetest dein Entschlafen.

87. Sie haben mich fast umgebracht auf Erden; ich aber verlasse deine Befehle nicht.

Deine Seele freut sich und dein Antlitz erstahlt im Leuchten, da du fortgehst zum Herren, allheilige Gebieterin aller Gläubigen.

88. Erquicke mich nach deiner Gnade, daß ich halte die Mahnung deines Mundes.

Wir Gläubigen bringen dir den Grabgesang dar, dem Anfang unseres Lebens, und umgeben andächtig dein Grab.

89. Herr, dein Wort bleibt ewiglich, soweit der Himmel reicht;

Mit Liebe beten wir in der Frühe zu dir und verherrlichen dich, Gebieterin, makellose Jungfrau, und besingen dein Entschlafen.

90. deine Wahrheit währet für und für. Du hast die Erde fest gegründet, und sie bleibt stehen.

Gedenke unser im himmlischen Reich, die wir gläubig dein Entschlafen besingen, Jungfrau und Gottesbraut.

91. Sie steht noch heute nach deinen Ordnungen; denn es muß dir alles dienen.

Heute hat dich, allreine Jungfrau, der Mächtige, der Himmel und Erde erschuf, mit Herrlichkeit umgeben, wie du es vorhergesagt.

92. Wenn dein Gesetz nicht mein Trost gewesen wäre, so wäre ich vergangen in meinem Elend.

Jetzt stehst du vor der göttlichen Dreifaltigkeit und schaust das Antlitz, vor welchem die Seraphim ihr Angesicht verhüllen.

93. Ich will deine Befehle nimmermehr vergessen; denn du erquickst mich damit.

Mit der Erde frohlockt nun der Himmel, und die Menschen einen sich mit den Engeln in der Freude, daß aufstieg die Reine in die Höhe.

94. Ich bin dein, hilf mir; denn ich suche deine Befehle.

Joachim freut sich ob der Herrlichkeit seiner Tochter, der unaussprechlichen und göttlichen Gottesjungfrau.

95. Die Gottlosen lauern mir auf, daß sie mich umbringen; ich aber merke auf deine Mahnungen.

Gethsemane nahm dein seliges und jungfräuliches Grab auf und wird als königliches Brautgemach geehrt und gepriesen.

96. Ich habe gesehen, daß alles ein Ende hat; aber dein Gebot bleibt bestehen.

Gläubige, kommt zum heiligen Grabe des Herren und seiner allheiligen Mutter, um mit Furcht und Freude anzubeten.

97. Wie habe ich dein Gesetz so lieb! Täglich sinne ich ihm nach.

Mit Eifer umeilen wir Jerusalem und schauen die Geheimnisse Gottes, die dort um unseretwillen Wirklichkeit wurden.

98. Du machst mich mit deinem Gebot weiser, als meine Feinde sind, denn es ist ewiglich mein Schatz.

Mit Achtung begleiten die Engel dein würdiges Grab, Reine, denn durch das göttliche Licht erleuchtet, strahlen sie mit geheiligtem Glanz gleich dem Leuchten des Blitzes.

99. Ich habe mehr Einsicht, als alle meine Lehrer; denn über deine Mahnungen sinne ich nach.

Furcht umfing alle himmlischen Kräfte vor deinem Emporsteigen in die Himmel und sie erzitterten ob deiner Macht, Reine.

100. Ich bin klüger als die Alten; denn ich halte mich an deine Befehle.

Der Satan erbebte, da er das Leuchten der Herrlichkeit der Mutter Gottes erblickte, welches aus der Höhe einem Blitze gleich bis in die Tiefe der Hölle drang, weinte und rief stöhnend aus : Was habe ich mit dir zu schaffen, Mutter Gottes.

101. Ich verwehre meinem Fuß alle bösen Wege, damit ich dein Wort halte.

Wie groß ist dein Reichtum, Christus, Gott! Wie unermeßlich tief deine Liebe! Auch die entferntesten Länder der Welt sind erfüllt von der herrlichen Erscheinung deiner Mutter.

102. Ich weiche nicht von deinen Ordnungen; denn du lehrest mich.

Einst kam um unseretwillen Christus in die Unterwelt hinab, jetzt steigt die Jungfrau Maria in die Himmel hinauf, uns zur Freude und Hilfe.

103. Dein Wort ist meinem Munde süßer als Honig.

Vor dem Hinabsteigen Gottes und deinem Hinaufsteigen, Jungfrau, falle ich nieder, verehre und verherrliche beides, denn durch diese gehe ich ein in das Leben.

104. Dein Wort macht mich klug; darum hasse ich alle falschen Wege.

Deinen ehrwürdigen Gürtel übergabst du, Jungfrau, dem Thomas zur Bekräftigung deines leibhaftigen Emporsteigens zu Gott.

105. Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege.

Wenn auch wieder der Zwilling nicht zur rechten Zeit kam, so wurde er doch gewürdigt des Geheimnisses durch die Kraft der herrlichen Auferstehung Christi.

106. Ich schwöre und will es halten: Die Ordnungen deiner Gerechtigkeit will ich bewahren.

Wie kämpfst und wehrst du dich, Volk der Hebräer! Den Sohn überantwortetest du dem Kreuz, und heute erhebst du deine Hände wider die Mutter.

107. Ich bin sehr gedemütigt; Herr, erquicke mich nach deinem Wort.

Wie wagt ihr es, Arglistige, die Lade des Schreines des lebendigen Gottes zu berühren. Euch ereilte durch die Schärfe das Gericht.

108. Laß dir gefallen, Herr, das Opfer meines Mundes, und lehre mich deine Ordnungen.

Reine, auf Erden umstanden dich die Apostel, in der Höhe aber empfingen dich die Engel, denn du bist die Gebieterin aller Engel und aller Sterblichen.

109. Mein Leben ist immer in Gefahr; aber dein Gesetz vergesse ich nicht.

Geweihten Trauerdienst bringen wir dir dar, Jungfrau, und rufen: Wie sollen wir dich, Zelt Gottes, gleich den Sterblichen mit Erde bedecken?

110. Die Gottlosen legen mir Schlingen; ich aber irre nicht ab von deinen Befehlen.

Wie sollen wir dich in das Grab betten, Reine, des Sohnes und Wortes geistiges Paradies, erhaben über jedes Wort und Verstehen.

111. Deine Mahnungen sind mein ewiges Erbe, denn sie sind meines Herzens Wonne.

Mit göttlicher Rede tröstetest du die Gottkünder und nahmst die Vielzahl des Kummers, denn mütterlich sprachst du mit ihnen, Gottesmutter.

112. Ich neige mein Herz, zu tun deine Gebote immer und ewiglich.

Kinder meines Sohnes und Herren! Mischt nicht die Freude meines Fortgehens zu Gott mit Kummer und euren Tränen.

113. Ich hasse die Wankelmütigen und liebe dein Gesetz.

Als Fürsprecherin vor Gott verlasse ich die Welt und eile in die Höhe, doch ewiglich bleibe ich bei euch in der Welt mit dem Herren, wie er es verheißen hat.

114. Du bist mein Schutz und mein Schild; ich hoffe auf dein Wort.

Furcht umfängt uns, deinen allheiligen und Gott empfangen habenden Leib zu berühren, Reine, und als deine Diener die Mutter des Lebens zu bestatten.

115. Weichet von mir, ihr Übeltäter. Ich will mich halten an die Gebote meines Gottes.

Welche Gewänder, welche Linnen und welche Spezereien, Jungfrau, aber auch welche Grabgesänge sollen wir dir darbringen zu deiner Bestattung, Reine ?

116. Erhalte mich durch dein Wort, daß ich lebe, und laß mich nicht zuschanden werden in meiner Hoffnung.

Herrscher und Reiche beten vor deinem Angesichte an, Jungfrau, denn du bist die Tochter des himmlischen Königs.

117. Stärke mich, daß ich gerettet werde, so will ich stets Freude haben an deinen Geboten.

In der Mutter ruhte Gott als Kind auf Erden, nun ruht und wohnt die Mutter in Gott im Himmel.

118. Du verwirfst, die von deinen Geboten abirren; denn ihr Tun ist Lug und Trug.

Heute freut sich Maria, denn sie schaut den allreinen und vergöttlichten Leib des Herren auf dem Throne Gottes.

119. Du schaffst alle Gottlosen auf Erden fort wie Schlacke, darum liebe ich deine Mahnungen.

Heute vernimmst du in der Höhe unaussprechliche Kunde Jungfrau, und ungeahnte und geheimnisvolle Weisheit offenbart dir Gott.

120. Ich fürchte mich vor dir, daß mir die Haut schaudert, und ich entsetze mich vor deinem Richten.

Die herrliche Stadt des Herren wird von der Erde genommen, von der Wunderbares gesprochen ward, und wird in das Haus Gottes geführt.

121. Ich übe Recht und Gerechtigkeit; übergib mich nicht denen, die mir Gewalt antun wollen.

Von der Erde hinweggenommen wird die gänzlich Unbefleckte und Jungfräuliche, aus der der neue Adam den Körper annahm, des Urvaters Adam Schöpfer.

122. Tritt ein für deinen Knecht und tröste ihn, daß mir die Stolzen nicht Gewalt antun.

Herrlich empfängt heute mit Zehntausenden von Engeln der Himmel den unauslotbar heiligen Wagen Gottes.

123. Meine Augen sehnen sich nach deinem Heil und nach dem Wort deiner Gerechtigkeit.

Von der Erde wird heute hinweggenommen das reine und allerheiligste Bild und wird in die Höhe erhoben, da das Urbild lebt.

124. Handle mit deinem Knecht nach deiner Gnade und lehre mich deine Gebote.

Das wohlgestaltete Bild, die alles überragende Schönheit der Erde führt Gott jetzt würdig ein in den Himmel.

125. Ich bin dein Knecht, unterweise mich, daß ich verstehe deine Mahnungen.

Das geheimnisvolle Buch, in welches eingeschrieben ward das Göttliche Wort, wird in Gottes Hände gelegt um eingetragen zu werden in die himmlischen Geheimnisse.

126. Es ist Zeit, daß der Herr handelt; sie haben dein Gesetz zerbrochen.

Einer Taube gleich, die von der Liebe verwundet ist, Jungfrau, umfliegst du den Thron Gottes, denn du hast dein Nest auf der Erde verlassen.

127. Darum liebe ich deine Gebote mehr als Gold und Edelstein.

Herrscherin des Himmels und der Erde, wunderbare Maria, führe in dein Reich alle, die dein Entschlafen besingen.

128. Darum halte ich alle deine Befehle für recht, ich hasse alle falschen Wege.

Gehe hinüber, Reine, in deinem lebenspendenden Entschlafen, und befriede die Kirche, überwinde alle Versuchungen und festige sie, denn du bist gütig.

129. Deine Mahnungen sind Wunderwerke; darum hält sie meine Seele.

Wir besingen heute dein Entschlafen und dein Begrabenwerden, Allreine, und verherrlichen dich gläubig, die wir durch dein Gebären vom Tode erlöst worden sind.

130. Wenn dein Wort offenbar wird, so erfreut es und macht klug die Unverständigen.

Dich, das würdige, heilige und gottannehmende Lager erblicken heute auf dem Sterbelager die Apostel und weinen laut.

131. Ich tue meinen Mund weit auf und lechze, denn mich verlangt nach deinen Geboten.

Werde stark, ehrwürdige Immerjungfrau Maria und erhebe dich und herrsche von Ewigkeit zu Ewigkeit mit Gott.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste.

Anfangloser Gott, Mitewiges Wort und Heiliger Geist, erhöhe das Horn der Christen, denn du bist der Allbarmherzige und der Gnädige.

Jetzt und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Du gebarst das Leben, allunbefleckte, reine Jungfrau, heute bist du hinübergegangen zum Leben, würdige auch alle Gläubigen des wahren Lebens.

Der zweite Chor wiederholt den 1. Vers :

Es ist würdig, selig zu preisen den Lebensspender, der verherrlicht hat das lebentragende Hinübergleiten seiner rei - nen Mutter.

Es folgt eine kleine Ektenie : Danach spricht der Priester : Denn geheiligt und verherrlicht sei dein allgeehrter und hocherhabener Name, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, jetzt und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Chor : Amen.

Während der Priester weihräuchert, beginnt der Chor die 3. Stasis:

Stasis 3 Verse 132 - 176

133
Lenke, o Herr, meine Schritte nach deinem Wort, daß kein Unrecht ü-ber
mich Macht ge-win-ne. Na - - - he dich, al - le Schöp - -
- - fung, und laßt uns Ge - sän - - -
ge zum Heim - gang der Jung - - frau
dar - - brin - - - gen.

134
Aus der Gewalt der Menschen befrei-e mich, und ich will deine Gebote be-
wah - - ren.

Stasis 3

132. Wende dich zu mir und erbarme dich meiner, wie du gewohnt bist denen zu tun, die dich lieben.

Alle Völker bringen zu deinem Begräbnis Loblieder dar, o Jungfrau.

133. Lenke, o Herr, meine Schritte nach deinem Wort, daß kein Unrecht über mich Macht gewinne.

Nahe dich, alle Schöpfung, und laßt uns Gesänge zum Heimgang der Jungfrau darbringen.

134. Aus der Gewalt der Menschen befreie mich, und ich will deine Gebote bewahren.

Die Jünger meines Christus bestatten den Leib der Mutter meines Gottes.

135. Laß dein Antlitz leuchten über deinen Knecht, und lehre mich deine Gebote.

Der Engel und Erzengel Scharen sind unsichtbar zugegen und bringen Loblieder dar.

136. Meine Augen fließen von Tränen, weil man dein Gesetz nicht hält.

Mit den Aposteln besingen unter Tränen auch die würdigen Frauen.

137. Herr, du bist gerecht, und deine Urteile sind richtig.

Der Ehe unkundige Jungfrau, Mutter des Höchsten Gottes, wie sollen wir das Leid ertragen ?

138. Du hast deine Mahnungen geboten in Gerechtigkeit und großer Treue.

Dein Fortgehen heute bereitet der Welt Freude, uns jedoch Tränen des Leides.

139. Ich habe mich fast zu Tode geeifert, weil meine Widersacher deine Worte vergessen.

Laß uns nicht deine mütterliche Liebe und Sorge verlieren, daß wir zu Waisen würden.

140. Dein Wort ist ganz durchläutert, und dein Knecht hat es lieb.

Jungfrau, unser Licht, wie sollen wir es ertragen, nicht mehr dein mildes Auge zu schauen.

141. Ich bin gering und verachtet; ich vergesse aber nicht deine Befehle.

Wehe, wie wurden deine gottgeliebten und gottkündenden Lippen in Schweigen gebunden ?

142. Deine Gerechtigkeit ist eine ewige Gerechtigkeit, und dein Gesetz ist Wahrheit.

Singend bekundeten die Apostel : Wir wollen uns nicht trennen von der Mutter unseres Meisters.

143. Angst und Not haben mich getroffen, ich habe aber Freude an deinen Geboten.

Dich senden wir voraus in die Höhe des Himmels, Jungfrau.

144. Deine Mahnungen sind gerecht in Ewigkeit; unterweise mich, so lebe ich.

Der heilige Stab , in das Grab gebettet, hat das Leben hervorsprießen lassen.

145. Ich rufe von ganzem Herzen: Erhöre mich, Herr, und ich will deine Gebote halten.

In das Grab wurde gelegt, die durch ihr Gebären die Toten aus den Gräbern erweckte.

146. Ich rufe zu dir : Hilf mir, ich will mich an deine Mahnungen halten.

Wohin eilst du, Mutter ? - rief in kindlicher Liebe der Jünger, den der Herr liebte.

147. Ich komme in der Frühe und rufe um Hilfe; auf dein Wort hoffe ich.

Du gehst ein in die Freude deines Sohnes, Gottesmutter, und jauchzt und jubelst.

148. Ich wache auf, wenn es noch Nacht ist, nachzusinnen über dein Wort.

Bist du nun zur Hochzeit in Kana mit den Aposteln gerufen ?

149. Höre meine Stimme nach deiner Gnade; Herr, erquicke mich nach deinem Recht.

Nimm mich, dein Kind, heute mit zu deinem göttlichen Sohn.

150. Meine arglistigen Verfolger nahen; aber sie sind fern von deinem Gesetz.

Führe mich, Mutter, durch dein Hinübergehen heute zu dem aus dir Geborenen.

151. Herr, du bist nahe, und alle deine Gebote sind Wahrheit.

Laßt uns auch in den Himmeln die Herrlichkeit schauen, wie wir Zeugen wurden der Leiden am Kreuze.

152. Längst weiß ich aus deinen Mahnungen, daß du sie für ewig gegründet hast.

Mit vieltausend der geistigen Kräfte kam der Gebieter herab: Freue dich, Gethsemane.

153. Sieh doch mein Elend und errette mich; denn ich vergesse dein Gesetz nicht.

Es freute sich der Chor der Jünger, da sie den Herrn in seiner Herrlichkeit sahen.

154. Führe meine Sache und erlöse mich; erquicke mich durch dein Wort.

Die ganze Erde frohlockt, denn heute schaut sie Gott, der wieder herabgestiegen ist.

155. Das Heil ist fern von den Gottlosen; denn sie achten deine Gebote nicht.

Laßt uns schnell dem Herren entgegeneilen, der sich wieder naht.

156. Herr, deine Barmherzigkeit ist groß, erquicke mich nach deinem Recht.

Laßt uns alle vernehmen, wie Gott nun mit der makellosen Mutter spricht.

157. Meiner Verfolger und Widersacher sind viele; ich weiche aber nicht von deinen Mahnungen.

O süßeste Mutter, komm zu deinem süßesten Sohn und freue dich.

158. Ich sehe die Verächter, und es tut mir wehe, daß sie dein Wort nicht halten.

Siehe, heute ist dein Sohn gekommen, dich in sein Reich zu nehmen.

159. Siehe, ich liebe deine Befehle; Herr, erquicke mich nach deiner Gnade.

Er spricht: Ich bin gekommen, auf daß vor dem Antlitz der Herrlichkeit des Vaters die Herrlichkeit meiner Mutter offenbar werde.

160. Dein Wort ist nichts als Wahrheit, alle Ordnungen deiner Gerechtigkeit währen ewiglich.

Die Mutter spricht zum Sohne : Ich preise deine grenzenlose Barmherzigkeit, mein Gott.

161. Fürsten verfolgen mich ohne Grund; aber mein Herz fürchtet sich nur vor deinen Worten.

Ich preise dich, mein Sohn, und falle nieder vor der Herrlichkeit deiner Macht.

162. Ich freue mich über dein Wort wie einer, der große Beute macht.

Nahe dich ganz meinem Vater, meine Geliebte, die du von der Erde auferstandest.

163. Lügen bin ich feind, und sie sind mir ein Greuel; aber dein Gesetz habe ich lieb.

Du bist der verschlossene Garten, in dem der Baum des Lebens und der Unsterblichkeit wächst.

164. Ich lobe dich des Tages siebenmal um deiner gerechten Ordnungen willen.

Du bist die versiegelte Quelle, die den Strom unaussprechlicher Wonnen hervorsprudeln läßt.

165. Großen Frieden haben, die dein Gesetz lieben; sie werden nicht straucheln.

In Liedern besinge ich die göttliche Macht deiner Göttlichkeit, mein Sohn.

166. Herr, ich warte auf dein Heil und tue nach deinen Geboten.

In Liedern besinge ich dein Herabkommen und deine Menschenliebe, mein Sohn.

167. Meine Seele hält sich an deine Mahnungen und liebt sie sehr.

Nahe dich, meine Auserwählte, und genieße die Herrlichkeit deines Sohnes und Bildners.

168. Ich halte deine Befehle und deine Mahnungen; denn alle meine Wege liegen offen vor dir.

Tritt ein in die göttliche Freude und in das Reich, meine Mutter.

169. Herr, laß mein Klagen vor dich kommen; unterweise mich nach deinem Wort.

Komm her, Maria, denn hier wird der Vater und der Sohn und Heilige Geist angebetet.

170. Laß mein Flehen vor dich kommen; errette mich nach deinem Wort.

Wie kann ich es dir vergelten, die Dienerin dem Gebieter, Gottmensch, mein Sohn ?

171. Meine Lippen sollen dich loben; denn du lehrst mich deine Gebote.

Was vermag ich dir, mein Gott, nun darzubringen, wenn nicht meine Seele und meinen Leib ?

172. Meine Zunge soll singen von deinem Wort; denn alle deine Gebote sind gerecht.

Ich verherrliche den Vater, ich besinge dich, meinen Sohn, und ich bete an den Heiligen Geist.

173. Laß deine Hand mir beistehen; denn ich habe erwählt deine Befehle.

Adam und Eva verwunderten sich, da sie die Herrlichkeit der Jungfrau erblickten.

174. Herr, mich verlangt nach deinem Heil, und an deinem Gesetz habe ich Freude.

Selig sind Joachim und Anna, denn aus ihnen wurde der Welt die Tochter geboren.

175. Laß meine Seele leben, daß sie dich lobe, und dein Recht mir helfen.

Die Hochgepriesene hat als Mutter Gottes in dem höchsten Himmel Wohnung genommen.

176. Ich bin wie ein verirrtes und verlorenes Lamm, suche deinen Knecht, denn ich vergesse deine Gebote nicht.

Schenke durch dein Entschlafen der Kirche Frieden und deinem Volke die Erlösung.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste.

Heilige Dreifaltigkeit, mein Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist, erbarme dich der Welt.

Jetzt und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gewähre deinen Dienern, Jungfrau, zu schauen das Reich deines Sohnes.

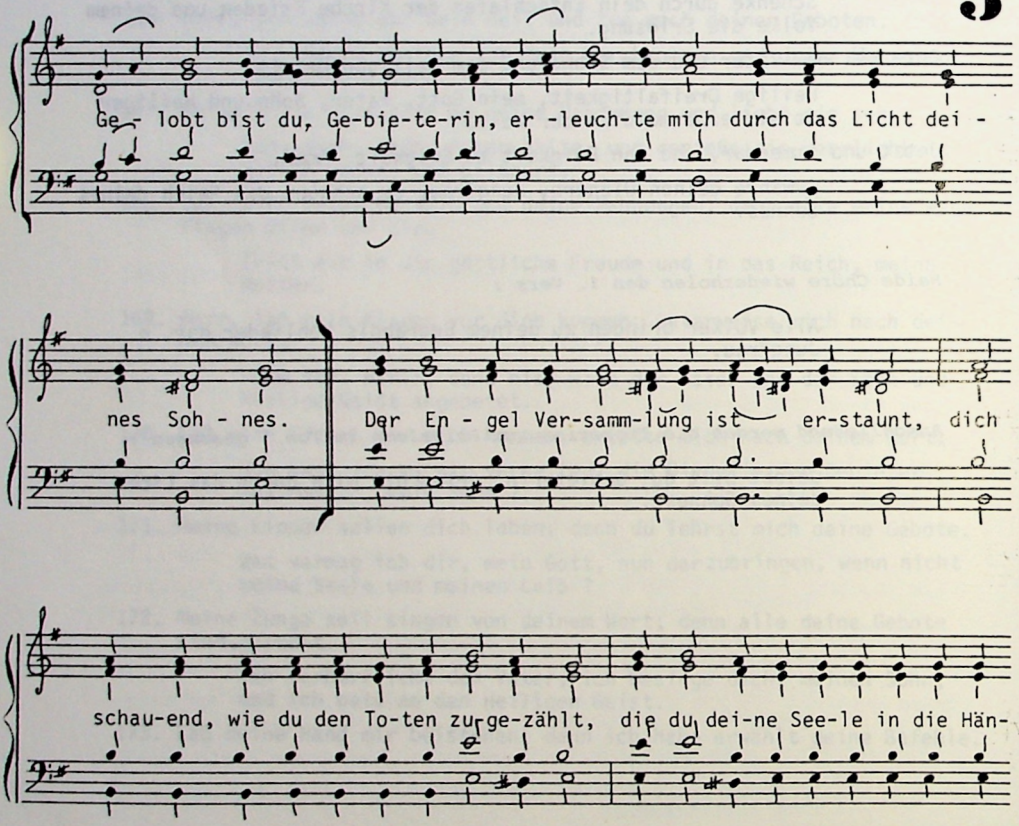
Beide Chöre wiederholen den 1. Vers :

Alle Völker bringen zu deinem Begräbnis Loblieder dar, o Jungfrau.

Anschließend werden die Troparien zum Polyeleon im Ton 5 gesungen :

Gelobt bist du, Gebieterin, erleuchte mich durch das Licht deines Sohnes :

Troparien zum Polyeleon (Bulg. Motiv) nach A. Archangel'skij **3**

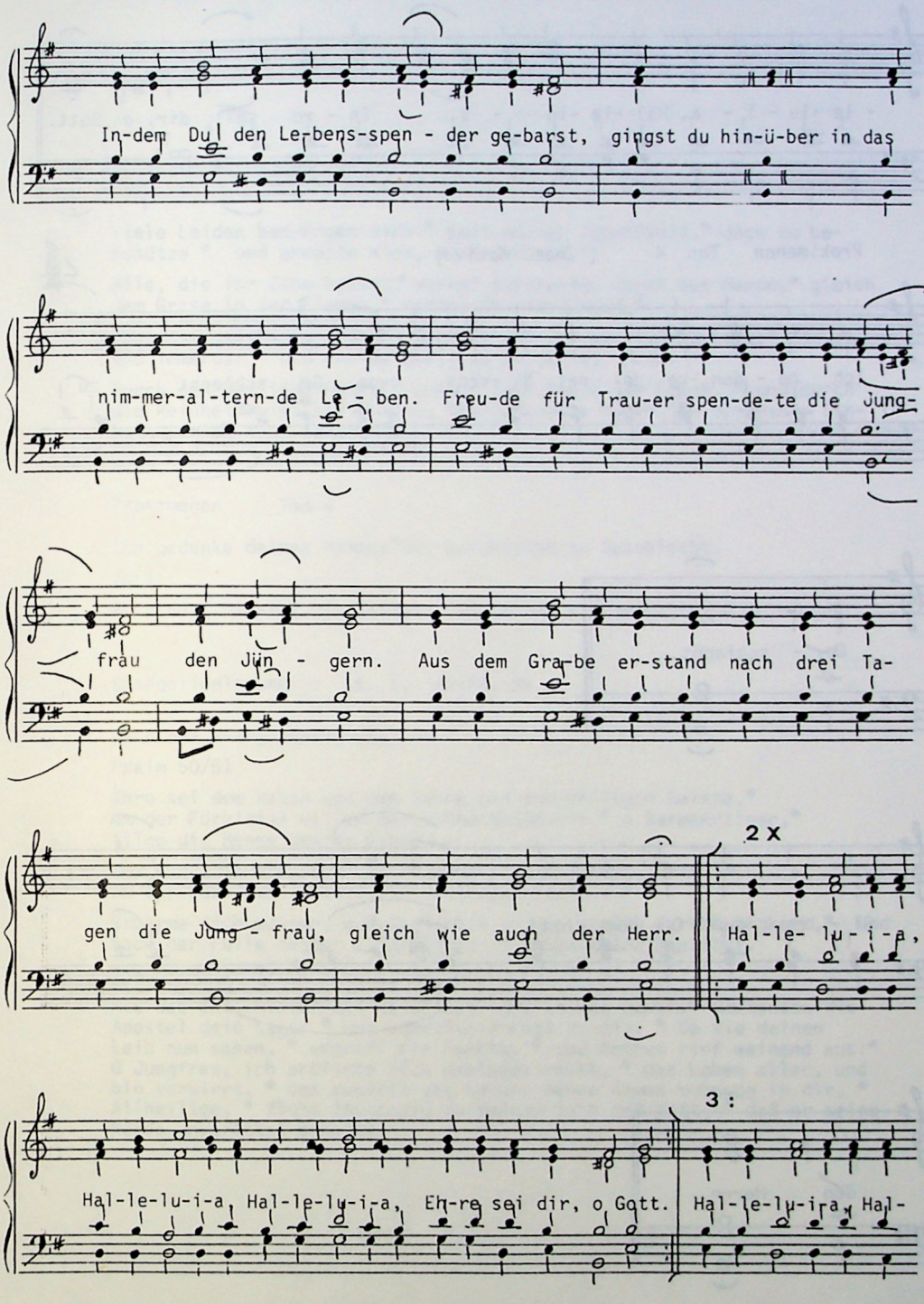


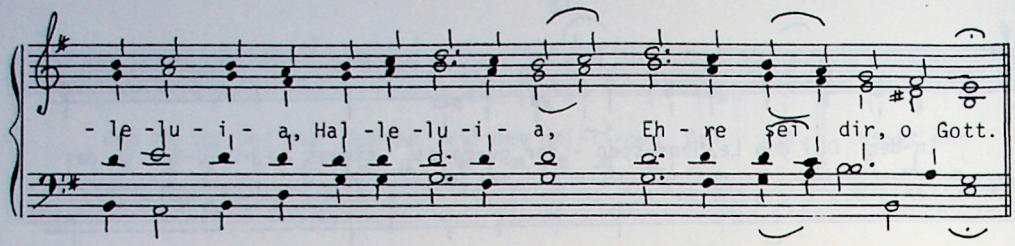
de Got-tes u ber-gabst und als Un - tad -li -ge mit Gott
em-por-steigst in gött-li-cher Herr lich- keit in das himm-li-sche
Reich. Gelobt bist du ... Wes-halb mi-schet ihr, Gott-
ver - kün - der die Freu-de mit Trä - nen. Aus der Hö-he er-leuch-
tet nah-te der Zwil - ling und for-der-te die A-po-stel auf : Schau-

et den Gür-tel und be- greift : Die Jung-frau ist aus dem Gra-be auf -
er - stan - den. Gelobt bist du ... Der Jün.ger, Ge - bie -
te - rin, der nicht glau-ben konn-te die Auf-er-ste-hung dei-nes
Soh - nes, ü-ber-zeugt nun die an - - de-ren von dei-nem Auf-
er-ste-hen und spricht : Die Zeit des Trau-erns ist vor-ü-ber, wei -

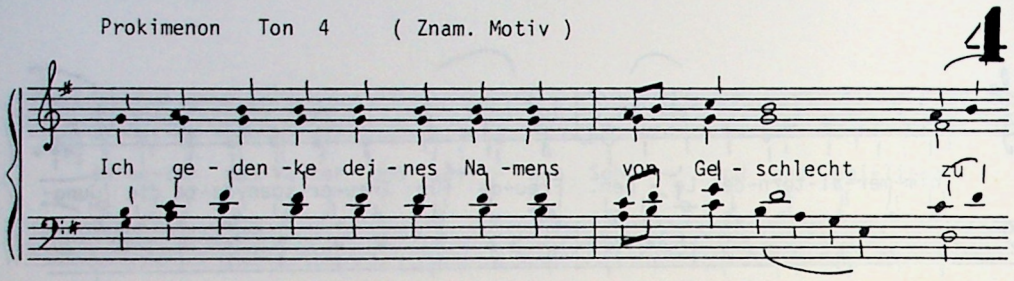
net nicht, son-dern ver-kün-det die Auf-er-ste-hung der Jung - frau.
Gelobt bist du ... Da die Jün-ger sich an deinem Grabe, Jungfrau, ver-
sam-melten und wein - - ten, nah-te sich ihnen Tho-mas, kündete und
sprach: Was su-chet ihr die Le-ben-de unter den To - - ten, sie ist
auf-er-stan-den, denn sie ist die Got-tes-ge-bä-re-rin. Eh-re sei

»Sünova« Nr. 135 - 5 Systeme


In-dem Du den Le-bens-spen - der ge-barst, gingst du hin-ü-ber in das
nim-mer-al-tern-de Le - ben. Freu-de für Trau-er spen-de-te die Jung-
frau den Jün - gern. Aus dem Gra-be er-stand nach drei Ta-
2 x
gen die Jung - frau, gleich wie auch der Herr. Hal-le- lu - i - a,
3 :
Hal-le-lu-i-a, Hal-le-lu-i-a, Eh-re sei dir, o Gott. Hal-le-lu-i-a, Hal-



Prokimenon Ton 4 (Znam. Motiv)



1. Antiphon Ton 4

Viele Leiden bedrängen mich * seit meiner Jugendzeit,* doch du beschütze * und errette mich, mein Erlöser.*

Alle, die ihr Zion hasset,* werdet zuschanden durch den Herrn,* gleich dem Grase in der Flamme * werdet ihr verdorren.*

Ehre sei dem Vater und dem Sohne * und dem Heiligen Geiste,* jetzt und immerdar * und von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen. *

Durch den Heiligen Geist * erhält jede Seele ihr Leben, * und durch die Reinheit wird sie erhöht, * und strahlt durch die dreifache Einheit im heiligen Geheimnis.

Prokimenon Ton 4

Ich gedenke deines Namens*von Geschlecht zu Geschlecht.

Vers :

Mein Herz dichtet ein feines Lied, einem Könige will ich es singen.

Evangelienlesung : Lk. I, 39-49, 56

Nach der Evangelienlesung :

Psalm 50/51

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste,*
um der Fürbitten willen der Gottesgebärerin,* o Barmherziger,*
tilge die Menge unsrer Sünden.

Jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.*
Um der Fürbitten willen der Gottesgebärerin : *

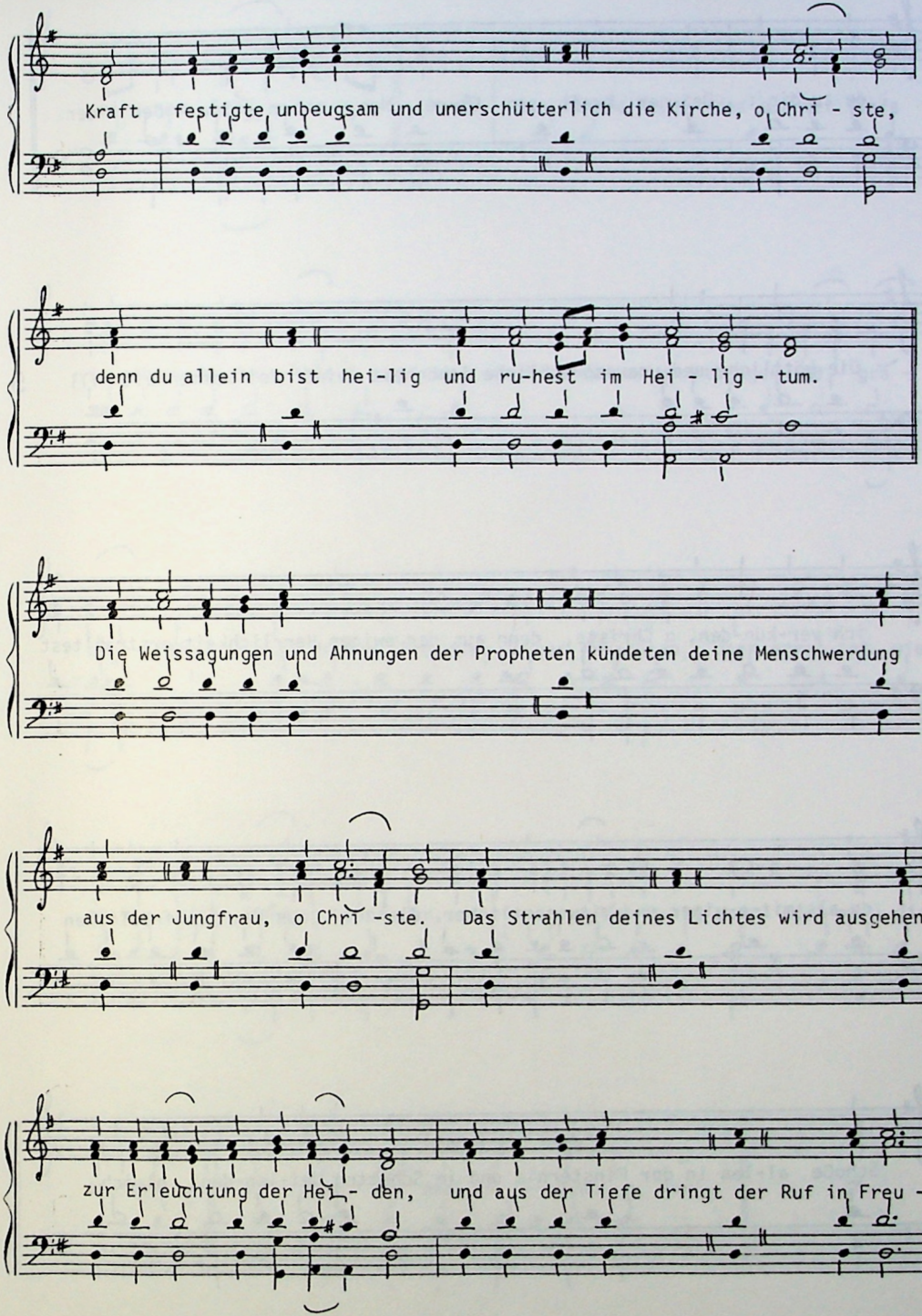
Erbarme dich meiner, o Gott,* nach deiner großen Barmherzigkeit,* und nach der Fülle deiner Erbarmungen * tilge meine Missetat.

Ton 6

Als das Entschlafen deines allheiligen Leibes nahte,* umstanden die Apostel dein Lager * und schauten erregt zu dir. * Da sie deinen Leib nun sahen, * ergriff sie Furcht, * und Petrus rief weinend aus:* O Jungfrau, ich erblicke dich dahingestreckt, * das Leben aller, und bin verwirrt. * Des zukünftigen Lebens Wonne nimmt Wohnung in dir, * Allheilige, * flehe inständig zu deinem Sohn und Gott, * daß er seine Herde unverletzt erhalte.

Kanon Ton 1 (von Kosmas) griech. Motiv **5** (Nach Bachmet'ev)

»Sünova« Nr. 135 - 5 Systeme

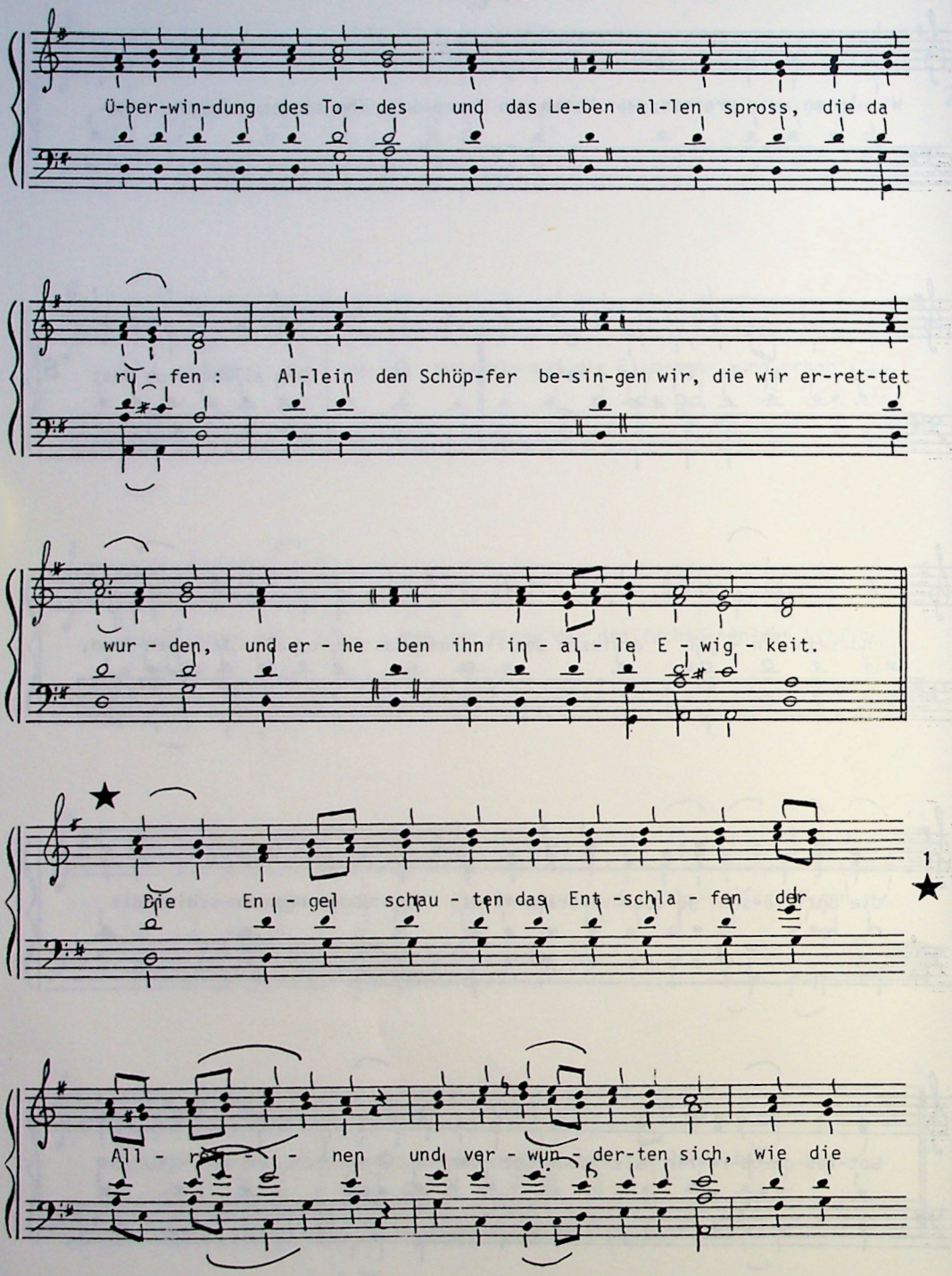

Kraft festigte unbeugsam und unerschütterlich die Kirche, o Chri - ste,
denn du allein bist hei-lig und ru-hest im Hei - lig - tum.
Die Weissagungen und Ahnungen der Propheten kündeten deine Menschwerdung
4
aus der Jungfrau, o Chri -ste. Das Strahlen deines Lichtes wird ausgehen
zur Erleuchtung der Hei - den, und aus der Tiefe dringt der Ruf in Freu -

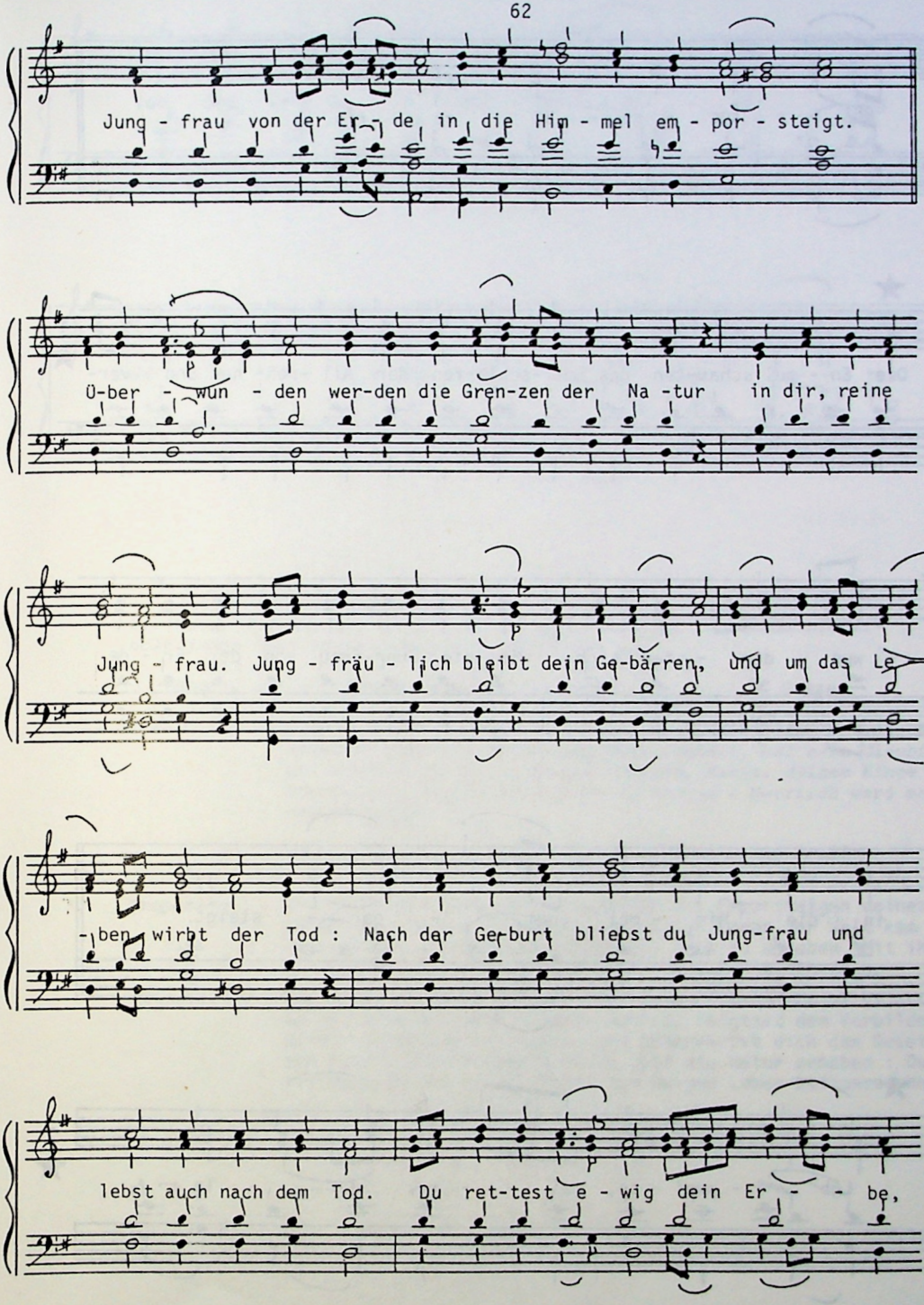
de zu dir : Dei-ner Kraft sei Eh-re, Men-schen-lie-ben-der.
Die göttliche und unaussprechliche Schönheit deiner Vollkommenheit will
ich ver-kün-den, o Christe, denn aus der ewigen Herrlichkeit erstrahltest
du als mit-e-wiger und mitwesentlicher Glanz aus dem jungfräulichen
Schoße al-len in der Finsternis und im Schatten Wei-len-den, gleich

ei - ner Son - ne.
6
Das innere Feuer des aus der Tiefe
6
fe geborenen See - tie - res war ein Bild deines dreitägigen Be - grä -
ben - seins, als dessen Pro-phet Jo-nas er-schien, denn erret-tet, wie
er vor seiner Sendung schon war, rief er un-ver-letzt aus : Ich will dir
op-fern mit der Stim - me des Lo - bes, o Herr.
7

Der schamlosen Wut und dem Feu-er stand die göttliche Lie-be ge-gen -
7
ü - - ber und ließ Tau träufeln auf die Flam-men und erhob sich
ü-ber deren Wü - ten durch den Klang der dreifachtö-nen-den Lyra der
von Gott gelehrten Frommen, die in-mit-ten der Flam-men san - gen :
Hochgepriesener Herr und Gott unserer Vä - ter, ge-lobt bist du.

Wir loben, wir preisen, wir beten den Herrn an, ihm singend und ihn erhe-
bend in al- le E - wig - keit.
Der allmächtige Gott
und sein En - gel erwiesen den From-men das Feu-er als tau-spen-dend,
die Gott-lo-sen je-doch verbrann-te es. Den Jünglingen er-schien die
Got-tes-ge-bä-re-rin als leben-spen-den-de Quel-le, aus wel-cher die


Ü-ber-win-dung des To - des und das Le-ben al-len spross, die da
ru - fen : Al-lein den Schöp-fer be-sin-gen wir, die wir er-ret-tet
wur - den, und er - he - ben ihn in - al - le E - wig - keit.
Die En - gel schau - ten das Ent -schla - fen der
All - rö - nen und ver - wun - der-ten sich, wie die


Jung - frau von der Er - de in die Him - mel em - por - steigt.
Ü-ber - wun - den wer-den die Gren-zen der Na -tur in dir, reine
Jung - frau. Jung - fräu - lich bleibt dein Ge-bä-ren, und um das Le
-ben wirbt der Tod : Nach der Ge-burt bliebst du Jung-frau und
lebst auch nach dem Tod. Du ret-test e - wig dein Er - - be,

9

- tes - ge - bä - re - rin.
Die En - gel schau-ten das Ent -schla-fen der All -rei- nen und ver-
1
- wun - der - ten sich, wie die Jung-frau von der Er - de
in die Him - mel em - - por - steigt.
Lob - prei - se, mei - - ne See - - le
2

Die Irmen der Kanones werden zweimal gesungen. Als Katavasia wiederholt jeder Chor seinen entsprechenden Irmos.

1. Kanon *Ton 1 (des Ehrwürdigen Kosmas)* 1. Gesang

Irmos : *Dein heiliges und herrliches Andenken, Jungfrau, die du geschmückt bist mit göttlicher Herrlichkeit, hat alle Gläubigen vereint, um unter deiner Führung, Maria, deinem Einge - borenen mit Pauken und Reigen zu singen : Herrlich ward er verherrlicht.*

Vers zu jedem Troparion : Allheilige Gottesgebärerin,
errette uns.

Troparion 1 : Die Chöre der Körperlosen geleiten das Emporsteigen deines göttlichen Leibes nach Zion. Aus allen Enden der Welt kam unversehens die Menge der Apostel, dich zu umgeben. Mit ihnen feiern wir dein würdiges Andenken, reine Jungfrau.

Troparion 2 : Sieghafte Ehren wurden dir über alle Gesetze der Natur zuteil, Reine, denn du gebarst Gott. Doch du folgtest dem Vorbilde deines Schöpfers und Sohnes und unterwarfst dich den Gesetzen der Natur, und bliebst dennoch über die Natur erhaben : Du starbst, um mit deinem Sohne zum ewigen Leben aufzuerstehn.

2. Kanon *(des Ehrwürdigen Johannes Damascenus)* *Ton 4*

Irmos : *Öffnen werde ich meinen Mund, und er wird vom Geist erfüllt. Künden will ich der Mutter und Königin, feiern und freudig besingen ihr Entschlafen.*

Troparion 1 : Jungfrauen, erhebt nun eure Stimmen mit der Prophetin Mariam zum Grabgesang : Die Jungfrau und einzige Gottesmutter geht nun hinüber, im Himmel empfangen zu werden.

Die göttlichen und himmlischen Gefilde haben dich, den beseelten Himmel, würdig empfangen, Allreine. Herrlich erschienst du geschmückt vor dem Herrscher und Gott, als die untadlige Braut.

3. Gesang 3

1. Kanon

Irmos *Die allerschaffende und allerhaltende göttliche Weisheit und Kraft festigte unbeugsam und unerschütterlich die Kirche, o Christe, denn du allein bist heilig und ruhest im Heiligtum.*

Troparion 1 : Als totes Weib, und doch auch als über die Ordnung der Natur seiende Mutter Gottes sehen dich, Makellose, die herrlichen Apostel und berühren dich mit Zagen. Du strahlst in Herrlichkeit, und dich erkennen sie als das Zelt, in welchem Gott Wohnung nahm.

Troparion 2 : Gottes Strafe ereilte die Hände des Dreisten, da sie ihm abgeschlagen wurden. Gott bewahrte in göttlicher Herrlichkeit die Ehre seiner beseelten Lade, in welcher er selbst, das Wort, den Körper angenommen hatte.

2. Kanon

Irmos *Gottesgebärerin, lebendige und unerschöpfliche Quelle, stärke geistig alle zu deiner Lobpreisung Versammelten, und würdige sie durch dein göttliches Gedenken der ehrenden Kronen.*

Troparion 1 : Du kamst aus sterblichem Geschlecht, Reine, so verließt du auch dieses Leben entsprechend deiner Natur. Da aber aus dir das wahrhaftige Leben geboren ward, gingst du ein in das göttliche und wesenhafte Leben.

Troparion 2 : Auf allmächtigen Wink kam die Vielzahl der Apostel aus allen Enden der Welt und die Menge der Engel aus der Höhe zu Zion, um, Gebieterin, gebührend deinem Begräbnis zu dienen.

Hypakoe Ton 8

Es preisen dich, Gottesgebärerin Jungfrau, alle Völker. In dir geruhte der nicht Umfaßbare, Christus, Gott, umfangen zu werden. Selig sind wir, die wir deine Fürsprache besitzen, denn am Tage und in der Nacht flehst du für uns, und die Kraft deiner Treuen wird gefestigt. Deshalb wollen wir dich lobend singen : Freue dich, Gnadenerfüllte, der Herr ist mit dir.

4. Gesang 4

1. Kanon

Irmos *Die Weissagungen und Ahnungen der Propheten kündeten deine Menschwerdung aus der Jungfrau, o Christe. Das Strahlen deines Lichtes wird ausgehen zur Erleuchtung der Heiden, und aus der Tiefe dringt der Ruf in Freude zu dir : Deiner Kraft sei Ehre, Menschenliebender.*

Troparion 1 : Schauet, ihr Völker, und wundert euch : Der heilige und göttliche Berg erhebt sich über die himmlischen Zelte, der irdische Himmel nimmt Wohnung in der himmlischen und unvergänglichen Welt.

Troparion 2 : Allreine, dein Tod war ein Hinübergehen in das ewige und unvergleichliche Leben. Durch ihn gelangtest du aus dem kurzwährenden zum wahrhaftigen, göttlichen und nimmerendenden Leben, um in Freude deinen Sohn und Herren zu schauen.

Troparion 3 : Hoch öffneten sich die Tore des Himmels, die Engel lobsangen, und Christus empfing das jungfräuliche Gefäß, seine Mutter. Die Cherubim erhoben dich mit Freude, und die Seraphim verherrlichen dich mit Frohlocken.

2. Kanon

Irmos *Der da sitzet in der Herrlichkeit auf dem göttlichen Throne, Jesus, Gott, nahte in leichter Wolke durch die unbefleckte Vermittlung und erlöste alle, die da rufen: Ehre sei, Christus, deiner Macht.*

Troparion 1 Wunderbar ist es, den Herrscher des Alls zu schauen, beseelter Himmel, Schoß, der das Irdische überwand. Wie herrlich sind deine Werke. Ehre sei, Christus, deiner Macht.

Troparion 2 : Wenn auch ihr unfaßbares Kind, das die Himmel erschuf, freiwillig als Toter das Begrabensein auf sich nahm, wie wird sich ihr das Grab öffnen, die der Ehe unkundig geboren hat.

Troparion 3 : In deinem Entschlafen, Mutter Gottes, bedeckten die himmlischen Heerscharen deinen umfassenden und Gott empfangen habenden Leib in Furcht mit ihren geweihten Flügeln.

5. Gesang 5

1. Kanon

Irmos *Die göttliche und unaussprechliche Schönheit deiner Vollkommenheit will ich verkünden, o Christe, denn aus der ewigen Herrlichkeit erstrahltest du als mitewiger und mitwesentlicher Glanz aus dem jungfräulichen Schoße allen in der Finsternis und im Schatten Weilenden, gleich einer Sonne.*

Troparion 1 : Aus allen Enden der Welt kam der Chor der Apostel auf Wolken getragen nach Zion, dir zu dienen, der leichten Wolke, aus welcher der höchste Gott denen in der Finsternis und im Schatten Lebenden als gerechte Sonne erstrahlte.

Troparion 2 : Die Posaune der wohltönenden und gottgefälligen Stimmen der gottgelehrten Männer sang der Gottesgebärerin im Geiste das Lied zum Begräbnis : Freue dich, du unverwesliche Quelle der lebenspendenden und erlösenden Menschwerdung.

2. Kanon

Irmos *Das All erschrak ob deines würdigen Entschlafens : Als der Ehe unkundige Jungfrau gingst du von der Erde in die himmlischen Gezelte zum ewigen Leben hinüber. Allen dich Besingenden verleihst du die Erlösung.*

Troparion 1 : Laßt heute erklingen die Posaunen der Gotteslehrer, die beredte Sprache der Menschen soll jetzt preisen, erklingen mag die Luft und in unfaßbarem Lichte erstrahlen, und auch die Engel besingen das Entschlafen der allreinen Jungfrau.

Troparion 2 : Dir, dem auserwählten Gefäß, gebührte ein wunderbares Entschlafen, - von Gott gesegnet und in allem Gott wohlgefällig auch im äußeren Geschehen. In Liedern wirst du gepriesen, allbesungene Gottesgebärerin.

6. Gesang

G

1. Kanon

Irmos *Das innere Feuer des aus der Tiefe geborenen Seetieres war ein Bild deines dreitägigen Begrabenseins, als dessen Prophet Jonas erschien, denn errettet, wie er vor seiner Sendung schon war, rief er unverletzt aus : Ich will dir opfern mit der Stimme des Lobes, o Herr.*

Troparion 1 : Der Herrscher und Gott des Alls erweist an dir Erhabenes über alle Natur, denn wie er dich in deinem Gebären als Jungfrau bewahrte, so erhielt er deinen Leib im Grabe von aller Verwesung unberührt. Er verherrlichte dich durch dein göttliches Entschlafen und erweist als Sohn der Mutter die Ehre.

Troparion 2 : Als Leuchter des unstofflichen Lichtes, als goldenes Weihrauchgefäß des göttlichen Feuers, als Mannagefäß und als Stab, als von Gott geschriebene Tafel und heilige Lade, als Thron des lebendigen Wortes, Jungfrau, hat dich der aus dir Geborene wahrhaftig in das Allerheiligste aufgenommen.

2. Kanon

Irmos *Da wir das göttliche und würdige Fest der Gottesmutter feiern, kommt, ihr Gottweisen, klatschet in die Hände und rühmet den aus ihr geborenen Gott.*

Troparion 1 : Aus dir erstrahlte das Leben und verletzte nicht die Tore deiner Jungfräulichkeit. Wie konnte nun dein allreiner und lebenspendender Leib an der Versuchung des Todes teilhaben?

Troparion 2 : Du warst der Tempel des Lebens und wurdest des ewigen Lebens gewürdigt. Durch den Tod bist du in das Leben hindurchgegangen, die du das wahrhaftige Leben gebarst.

Kontakion Ton 2

Die im Fürbitten unermüdliche Gottesgebärerin, * die unerschütterliche Hoffnung unserer Verteidigung, * haben das Grab und der Tod nicht überwältigt, * denn die Mutter des Lebens führte zum Leben, * der einst Wohnung nahm in ihrem jungfräulichen Körper.

Ikos

Bewahre mein Sinnen, mein Christus, denn ich wage den Schutz des Lebens, die allreine Mutter, zu besingen : Stärke das Haus meiner Rede und verteidige mich bei schweren Gedanken, denn du erfüllst das Flehen derer,

die gläubig dich bitten und zu dir rufen : Verleih' uns eine verständige Stimme und ein untadliges Denken. Jede Gabe der Erleuchtung wird von dir herabgesandt, dem Spender des Lichtes, der einst Wohnung nahm in ihrem jungfräulichen Körper.

7. Gesang 7

1. Kanon

Irmos *Der schamlosen Wut und dem göttlichen Feuer stand die göttliche Liebe gegenüber und ließ Tau träufeln auf die Flammen und erhob sich über deren Wüten durch den Klang der dreifach tönenden Lyra der von Gott gelehrten Frommen, die inmitten der Flammen sangen : Hochgepriesener Herr und Gott unserer Väter, gelobt bist du.*

Troparion 1 : Die von Gott gegebenen und vom Heiligen Geist geschriebenen Tafeln zerbrach Mose im Zorn, doch sein Gebieter bewahrte die Gebärende unverletzt und nimmt sie heute auf in die himmlischen Wohnungen. Mit ihr feiern wir und singen Christus : Hochgepriesener Herr und Gott unserer Väter, gelobt bist du.

Troparion 2 : Nicht mit Zymbeln, sondern mit reinen Lippen, nicht mit Instrumenten, sondern mit lichtem Herzen, nicht mit wohltönenden Posaunen, sondern mit hochtragendem Sinnen lasset uns an diesem gerühmten und erwählten Tage des Heimgehens der reinen Jungfrau jauchzen und klatschen mit Händen, die erfüllt sind von guten Werken : Hochgepriesener Herr und Gott unserer Väter, gelobt bist du.

Troparion 3 : Versammelt euch, Gottweise : Das Zelt der göttlichen Herrlichkeit geht hinüber in die himmlische Wohnung, da die Stimme der Feiernden rein erklingt, die Stimme ungeahnter Freude,und mit Frohlocken zu Christus ruft : Hochgepriesener Herr und Gott unserer Väter, gelobt bist du.

2. Kanon

Irmos *Nicht der Schöpfung dienten die Gottseligen, sondern dem Schöpfer. Tapfer überwanden sie die Drohung des Feuers, jubelten und sangen : Hochgepriesener Herr und Gott unserer Väter, gelobt bist du.*

Troparion 1 : Jünglinge und Jungfrauen, die ihr der Jungfrau und Gottesmutter Gedenken begeht, Greise und Fürsten, Herrscher und Richter, singet : Herr und Gott unserer Väter, gelobt bist du.

Troparion 2 : Erschallen sollen mit geistigen Posaunen die himmlischen Berge, freuen mögen sich die Hügel und freuen die göttlichen Apostel : Die Königin geht hinüber zu ihrem Sohne, mit ihm zu herrschen.

Troparion 3 : Das allheilige Entschlafen deiner göttlichen und unvergänglichen Mutter versammelte alle Chöre der geistigen Kräfte, gemeinsam mit den Menschen sich zu freuen, die da rufen : Gott, gelobt bist du.

8. Gesang 8

1. Kanon

Irmos *Der allmächtige Gott und sein Engel erwiesen den Frommen das Feuer als tauspendend, die Gottlosen jedoch verbrannte es. Den Jünglingen erschien die Gottesgebärerin als lebenspendende Quelle, aus welcher die Überwindung des Todes und das Leben allen spross, die da rufen : Allein den Schöpfer besingen wir, die wir errettet wurden, und erheben ihn in alle Ewigkeit.*

Troparion 1 : Die Menge der Gottgelehrten folgte zu Zion der göttlichen Lade mit der Allerheiligsten und rief : Wohin eilst du nun, Zelt des lebendigen Gottes ? Laß nicht ab auf die zu schauen, die gläubig singen : Allein den Schöpfer besingen wir, die wir errettet wurden, und erheben ihn in alle Ewigkeit.

Troparion 2 : Gleichwie mit erhobenen Händen gingst du fort, Untadlige, die den menschgewordenen Gott einst trugen. In mütterlichem Zutrauen sprach sie zum Geborenen: Die du mir gabst, bewahre sie in Ewigkeit, denn sie rufen zu dir : Allein den Schöpfer besingen wir, die wir errettet wurden, und erheben ihn in alle Ewigkeit.

2. Kanon

Irmos *Die frommen Jünglinge im Flammenofen errettete der aus der Gottesgebärerin Geborene. Damals im Gleichnis, nun in der Tat, erweckt er die ganze Welt dir zu singen : Singet dem Herrn, alle Werke, und erhebet ihn in alle Ewigkeit.*

Troparion 1 : Reine Jungfrau, dein Gedenken verherrlichen die Anfänge, Gewalten und Kräfte, die Engel, Erzengel, Throne und Herrschaften, die Cherubim und die furchterregenden Seraphim. Alle Menschen singen dir und erheben dich in alle Ewigkeit.

Troparion 2 : Gottesgebärerin, geheimnisvoll nahm Wohnung in deinem allreinen Leibe und wurde Mensch in dir dein Sohn, der nun deinen geheiligten Geist aufnimmt und dir, als dein Schuldner, die ewige Ruhe bereitet. Deshalb besingen wir dich, Jungfrau, und erheben dich in alle Ewigkeit.

Troparion 3 : Über alles Verstehen groß sind die Geheimnisse der Immerjungfrau und Gottesmutter : In das Grab wurde gelegt, die zum Paradies wurde. Vor diesem stehen wir heute und singen freudig : Singet dem Herren, alle Werke, und erhebet ihn in alle Ewigkeit.

zum 9. Gesang wird das Magnificat nicht gesungen.

9. Gesang 9

1. Kanon

Zwischenvers : Alle Völker preisen dich, einzige Gottesgebärerin.
oder
Zwischenvers : Die Engel schauten das Entschlafen der Allreinen und verwunderten sich, wie die Jungfrau von der Erde in die Himmel emporsteigt.

Irmos *Überwunden werden die Grenzen der Natur in dir, reine Jungfrau. Jungfräulich bleibt dein Gebären, und um das Leben wirbt der Tod : Nach der Geburt bliebst du Jungfrau und lebst auch nach dem Tod. Du rettest ewig dein Erbe.*

Troparion 1 : Der Engel Kräfte verwunderte sich, da sie ihren Gebieter schauten, wie er zu Zion die Seele des Weibes in seine Hände aufnahm. Wie es dem Sohne gebührte, rief er ihr, die ihn vollkommen rein gebar, zu : Nahe dich, Reine, sei verherrlicht mit dem Sohn und Gott.

Troparion 2 : Deinen gottwürdigen Leib schmückte zum Heimgang der Chor der Apostel, schaute dich mit Furcht und rief mit lauter Stimme : Da du nun in die himmlischen Gefilde zu deinem Sohn emporsteigst, rette auf ewig, Gottesgebärerin, dein Erbe.

2. Kanon

Der 1. Chor singt den Zwischenvers: Lobpreise, meine Seele: Von der Erde in die Himmel ging würdig hinüber die Mutter Gottes.

Danach Irmos *Jeder Erdgeborene jauchze erleuchtet durch den Geist: Feiern sollen die körperlosen Wesen und verehren das heilige Entschlafen der Gottesmutter und singen : Freue dich, Seligste Gottesgebärerin, reine Jungfrau.*

Der 2. Chor wiederholt den Zwischenvers und den Irmos.

Troparion 1 : Kommt zu Zion auf den göttlichen und wolkenverhüllten Berg des lebendigen Gottes. Freuen wir uns, da wir sehen, wie Christus seine Mutter, die Gottesgebärerin, in den unvergleichlich herrlichen und göttlichen Gefilden, im Allerheilgsten empfängt.

Troparion 2 : Nahet euch, Gläubige, laßt uns zum Grabe der Gottesmutter treten. Umfangen wollen wir es und es berühren mit unseren Herzen, Lippen, Augen und dem Antlitz in aller Reinheit, zu schöpfen die überreichen Gaben der Heilungen aus der ewigströmenden Quelle.

Troparion 3 : Nimm an unseren Grabgesang, Mutter des lebendigen Gottes, und segne uns mit deiner lichtspendenden und göttlichen Gnade. Sieg verleih den Kämpfenden, Frieden allen, die Christum lieben, und Vergebung denen, die dich besingen, und errette unsere Seelen.

Danach kommen beide Chöre zusammen und singen den Zwischenvers und den Irmos des 1. Kanon : Die Engel schauten : *und* Überwunden werden : *Sodann den Zwischenvers und Irmos des 2. Kanon :* Lobpreise meine Seele : *und* Jeder Erdgeborene:

Nach der kleinen Ektenie und dem Ausruf : Denn dich preisen alle himmlischen Kräfte, und dir senden wir die Lobpreisung empor :
wird vor dem Epitaphion das Exapostilarion dreimal gesungen :

Exapostilarion

Apostel, die ihr aus allen Enden der Welt hier zusammengekommen seid, in Gethsemane beerdigt meinen Leib; und du, mein Sohn und mein Gott, nimm auf meinen Geist.

Exapostilarion zum Hochfest Mariä Entschlafen

6

Motiv a.d. Kiever Höhlenkloster, arr. von G.L'vovskij

zu den Lobpsalmen Ton 4

Lobet ihn in seinen Taten, lobet ihn in seiner großen Herrlichkeit.

Die Himmel und die Scharen der Engel * freuen sich ob deines herrlichen Entschlafens. * Die ganze Erde jauchzt und bringt dir den Grabgesang dar, * der Mutter des Allherrschers, * der unvermählten allheiligen Jungfrau. * Du befreitest die Menschen aus der Verurteilung der Ahnen.

Lobet ihn mit Posaunen, lobet ihn mit Psalter und Harfe.
Lobet ihn mit Pauken und Reigen, lobet ihn mit Saiten und Flöten.

Auf göttlichen Wink * kamen aus aller Welt die auserwählten Apostel zusammen, * deinen Leib zu bestatten. * Du aber schaust, von der Erde emporgehoben, * die Höhe und vernahmst die Stimme Gabriels, * der in großer Freude dir zurief: * Freue dich, * denn du trugst den Gott des Alls. * Freue dich, * denn einzig du hast durch dein Gebären * das Irdische dem Himmlischen geeint.

Lobet ihn mit hellen Zymbeln, lobet ihn mit den Zymbeln des Preises.
Alles, was Odem hat, lobe den Herrn.

Die einst das Leben gebar, * ist durch das würdige Entschlafen * zum ewigen Leben hindurchgedrungen. * Dich, o Jungfrau, geleiteten mit Herrlichkeit * die Engel, die Anfänge und die Kräfte, * die Apostel, die Propheten und alle Schöpfung. * In seine unvergänglichen Arme * nahm dein Sohn deine untadlige Seele, * Mutter Gottes.

Ehre ... Jetzt ... Ton 6

Gottesgebärerin und Mutter des Lebens, * in alle Welt waren die Apostel verstreut, * doch sie wurden in die Lüfte erhoben, * gemeinsam deinen allheiligen Leib zu umgeben, * ihn würdig zu bestatten * und mit den Worten Gabriels dir zu singen :* Freue dich, Gnadenerfüllte, Jungfrau,* unvermählte Mutter, * der Herr ist mit dir. * Mit ihnen bitte deinen Sohn und Gott, zu erretten unsere Seelen.

Große Doxologie

Nach dem Trishagion und der Prozession : Troparion Ton 1

Im Gebären bewahrtest du die Jungfräulichkeit, * und im Tode verließest du nicht die Welt, Gottesgebärerin. * Du bist hinübergegangen zum Leben, * die du die Mutter des Lebens bist, * und erlöst durch deine Fürbitten * unsere Seelen vom Tode.

Der Orthros wird sodann nach der Gewohnheit abgeschlossen.

Troparion Ton 1 (Motiv a.d. Kiever Höhlenkloster)

7

Kontakion Ton 2 (Motiv a.d. Höhlenkloster zu Pskov)

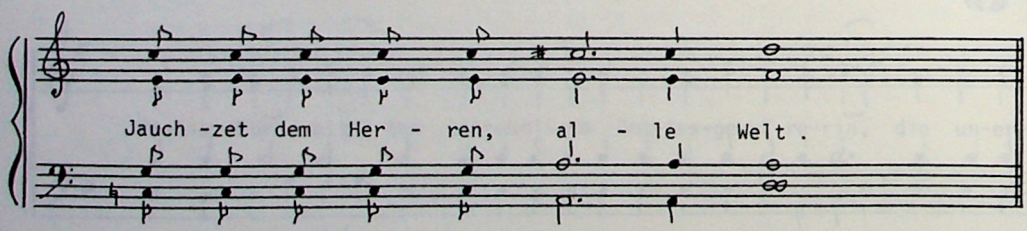
8

schütterliche Hoffnung unserer Ver - tei - di-gung ha - ben das Grab
und der Tod nicht ü-ber-wäl-tigt, denn die Mut-ter des Le - - bens
führ - te zum Le - ben, der einst Woh-nung nahm im jung - fräu -
li - chen Kür - per.

Megalynarion (nach Bachmet'ev)

9

Vers :



»Sünova« Nr. 135 - 5 Systeme